

Die Käfer der Umgegend von Hamburg-Altona

Vorwort.

Seit einer Reihe von Jahren war die Neubearbeitung der Koltzeschen Fauna *Hamburgensis* notwendig geworden. Schon bei ihrem Erscheinen blieben, so dankenswert sie im übrigen war, eine Reihe berechtigter Wünsche unerfüllt. Vor allen Dingen ließ sie Angaben über Biologie, Phaenologie, Periodizität und manches anderes vermissen. Ihre Nomenklatur ist im Laufe der Jahre stark veraltet. Der vorliegenden Arbeit ist die Namengebung des neuen Catalogus Coleopterorum reg pal. von Winkler in Wien zugrunde gelegt. Es erscheint nicht unwichtig, einen Rückblick auf die Literatur zu tun, die sich mit unserer Fauna befaßt. 1854 erschien unter dem Titel: „Zur Fauna der Nieder-Elbe, Verzeichnis der bisher um Hamburg gefundenen Käfer von Bernhard Endrulat und H. Tessien“ die erste Fauna. Ihr folgte 1862 die Arbeit von Dr. C. H. Preller: Die Käfer von Hamburg und Umgegend. Das Buch erlebte 1867 eine 2. Auflage. Diese zählte 2711 bei Hamburg gefundene Arten auf. Durch Prellers Werk und auch durch Beuthins Veröffentlichungen in unseren Verhandlungen erhielt die Sammeltätigkeit einen mächtigen Ansporn, und so konnte W. Koltze in seiner 1901 in den Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung erschienenen Fauna *Hamburgensis* bereits 2977 Arten feststellen. Es folgte eine große Reihe von Veröffentlichungen, deren Ergebnisse in dem neuen Verzeichnisse verwendet worden sind. Es sind folgende Arbeiten:

Dr. M. Hagedorn: Die Borkenkäfer der Niederelbfauna. Naturw. Zeitschr. f. Land- u. Forstwirtschaft 1903, Heft 4.

Dr. M. Hagedorn: Auszug aus voriger Arbeit nebst 2 neuen Arten. Verh. des Ver. f. nat. Unterh. zu Hamburg XII, 1904, S. 101—102.

Tl. W i m m e l : Käfer von Ratzeburg. loc. cit. XIII, 1907,
S. 84—89.

D e r s e l b e : Beitrag zur Käferfauna der Niederelbe-
gegend. loc. cit. S. 90—93.

Dr. v o n S y d o w : Nachträge und Ergänzungen zum
Koltze'schen Verzeichnis Hamburger Käfer. loc.
cit. S. 94—108.

C. S t e r n : Nachträge zum Koltze'schen Verzeichnis der
Hamburger Käfer. Verh. Ver. f. n. Unt. XIV. 1910
(1907—1909), S. 177—195.

D e r s e l b e : Neue und seltene Käfer des Niederelb-
gebiets. loc. cit. XV, 1910—1913 (1914).

Dr. P. G u s m a n n : Beiträge zur Käferfauna der Unter-
trave und ihrer Umgebung, ein Nachtrag zu dem
Verzeichnis der in der Umgebung von Hamburg
gefundenen Käfer von W. Koltze. Verh. Ver. f. nat.
Unterh. XV, 1910—1913 (1914), S. 85—193.

D e r s e l b e : Zweiter Beitrag usw. Entom. Blätter 1919,
S. 55—86.

D e r s e l b e : Dritter Beitrag usw. loc. cit. 1924 Heft 3
und 4, 1925 Heft 1 und 2.

K ü n n e m a n n , Eutin: Beiträge zur Käferfauna Hol-
steins, 1. Beitr. Deutsche Ent. Zeitschr. 1913, S. 643.

D e r s e l b e : 2. Beitrag D. E. Z. 1918, S. 87—92.

“ 3. ” loc. cit. 1921, S. 53—58.

“ 4. ” ” ” 1924, S. 30—32.

L. B e n i c k , Lübeck: Beiträge zur Käferfauna des nord-
elbischen Gebiets. Archiv f. Naturg. 87, 1921, Abt. A,
12. Heft (Dez. 1921), S. 66—139.

Am 2. September 1921 übergab Herr Zirk dem Verein
ein Verzeichnis von 68 neuen Arten und Aberrationen zum
Zwecke der Veröffentlichung. Da der Verein damals nicht
in der Lage war, ein Heft herauszugeben, so ist die ge-
forderte Veröffentlichung unterblieben; jedoch sind die
Zirkschen Mitteilungen diesem Verzeichnisse eingefügt
worden und werden auch in den künftigen Veröffent-
lichungen ihre Stelle finden.

Auch über den Verbleib der älteren hamburgischen
Sammlungen möge kurz in alphabetischer Reihenfolge
berichtet werden.

Sammlung Dr. A p e l , Preetz, jetzt im Besitz v. K. Hänel,
Leipzig.

„ Baden, Altona, Verbleib noch unbekannt.

- Sammlung Beuthin zum größten Teil an Dr. v. Sydow,
Teile an Dr. Lewek, Rest vom Händler Schulz vereinzelt.
- „ Buschmann durch den Händler Schulz vereinzelt.
- „ Endrulat und Tessien verschollen.
- „ Gebien teils an Dr. v. Sydow und Dr. Lewek, teils an das Hamb. Mus., teils an F. Borchmann.
- „ Dr. M. Hagedorn an das Hamb. Museum (größtenteils Ipidae).
- „ Höge ist verschollen.
- „ Dr. Kallert¹⁾
- „ W. Koltze an das Deutsche Entomologische Institut in Berlin-Dahlem.
- „ Künnemann, Eutin, ebenfalls in Dahlem.
- „ Laute im Hamb. Mus.
- „ Meier zum größten Teil vernichtet, Rest an F. Borchmann.
- „ Wm. Meier. Von den Elateriden ab im Hamb. Mus., der Rest noch im Besitz des Sammlers.
- „ Niemeyer, ein Teil an Dr. Lewek und Dr. v. Sydow, das übrige durch Herrn Gebien an das Hamb. Mus.
- „ Nissen im Hamb. Mus., einiges durch Herrn Gebien an Dr. v. Sydow.
- „ Dr. C. Preller im Hamb. Mus.
- „ Schmidt-Flottbek an R. Oberthür.
- „ Thorey an R. Oberthür.
- „ Prof. Dr. R. Timm teils im Hamb. Mus., teils an F. Borchmann, teils noch im Besitz des Sammlers.

¹⁾ Anmerkungsweise möge hier der Verbleib der Sammlung Dr. Kallert (früherer Sammlung Rud. Oberndörfer in Günzburg an der Donau) mitgeteilt werden, die zwar nicht als hamburgische genannt werden kann, aber doch zu einem großen Teile in den Besitz von Hamburgern übergegangen ist. Der Verbleib ist folgender: Erste Auswahl aller Exoten: Dr. Knoth, Hamburg, und Staudinger, Dresden; Cicindelidae Dr. Heyrowski, Prag; Buprestidae Baron v. Hoschek, Riemel; Meloidae Borchmann, Hamburg; Tenebrionidae Gebien, Hamburg; Carabini Stern, Hamburg; übrige Carabidae: paläarktische Dr. v. Sydow, exotische Winkler & Wagner, Wien; Hydrophilidae Dr. Franck, Hamburg, erste Wahl, Rest Winkler & Wagner, Wien; Elateridae paläarktische Dr. v. Sydow, exotische Plason, Wien. — Sämtliche übrigen Familien: Paläarkten Dr. v. Sydow, Hamburg, Exoten Winkler & Wagner, Wien. (Mitt. von Dr. v. Sydow.)

Sammlung Wm. J. C. We b e r von dem Händler Speyer vereinzelt.

„ Dr. E. We h n c k e (haupts. Wasserkäfer) an R. Oberthür.

„ Th. W i m m e l an Dr. Lewek u. Dr. v. Sydow.

„ v. W i n t h e m über Röding an das Hamb.Mus.

Das Schicksal mancher älteren Sammlung predigt mit erschreckender Deutlichkeit, wie notwendig es ist, den Verfall der gesammelten Schätze durch Überweisung an ein Museum zu verhüten.

Von neueren Sammlern seien folgende genannt, da Vollzähligkeit leider nicht zu erreichen war: Sammlung F. Borchmann, Dömmeling, Dr. P. Franck (haupts. Wasserkäfer), C. Groth in Gr.-Flottbek (besonders gezüchtete Seltenheiten, Ameisengäste und Bewohner von Nestern enthaltend), Dr. Gusmann, Schlutup (Heimatsammlung), Dr. Lewek, H. Riecke, K. Sokolowski, C. Stern, Dr. v. Sydow, W. Zirk.

Es ist eine schwierige und undankbare Aufgabe, die Grenzen des Niederelbegebietes festlegen zu wollen. Die Abgrenzung in Schleswig-Holstein ist sehr schwer. Im Osten kann das Gebiet etwa bis zum Ratzeburger und Schaalsee gerechnet werden. Im Süden könnte man es nach der von Kröber (Verh. V. f. n. U. 1907—1909 (1910) S. 6/7 gegebenen Karte begrenzen, nämlich die Quellen der linken Nebenflüsse der Elbe einschließen und bis Bleckede aufwärts gehen. Es wird mit der Zeit eine Fauna geschaffen werden, die Schleswig-Holstein und Helgoland einschließt. Mit der Erforschung dieses Gebietes ist erst ein bescheidener Anfang gemacht.

Die Bodengliederung des Gebietes ist außerordentlich abwechslungsreich; es fehlt nur das Gebirge. An einigen Stellen, z. B. bei Boberg, finden sich sogar noch pontische Formationen mit ihrer eigenartigen Flora und Fauna.

Unser Gebiet ist in den letzten Jahrzehnten starken Veränderungen unterworfen; weite Strecken sind bebaut, trockengelegt oder sonstwie in ihrem Charakter zerstört worden (Eppendorfer und Borsteler Moor). Heideflächen sind aufgeforstet oder urbar gemacht. Alte Baumriesen, besonders Eichen und Buchen, in der Haake und im Sachsenwald sind der modernen Forstwirtschaft zum Opfer gefallen; Waldflächen sind abgeholt, viele Knicks sind niedergeschlagen oder dem Viehfraß erlegen. So mag manche schöne Art selten geworden oder ausgestorben

sein. Die alten Fundorte und Arten werden aus geschichtlichem Interesse trotzdem aufgeführt. Eine Reihe Arten ist eingeschleppt oder neu eingewandert, z. B. ist *Leptura cerambyciformis* Schrk. im letzten Jahrzehnt aufgetaucht und immer häufiger geworden.

Ende 1919 wurde vom Verein f. nat. Unterh. zu Hamburg ein Ausschuß zur Neubearbeitung der Käfer der Fauna Hamburgensis eingesetzt. Derselbe bestand aus den Herren Borchmann, Stern und Riecke. Herr Stern legte nach Eintragungen der Hamburger Fauna in die Reittersche „Fauna Germanica“ einen Zettelkatalog an, der an eine Reihe von Sammlern mit der Bitte gegeben wurde, ihre Funde einzutragen. Auch der Bestand der Archivsammlung des Hamburger Museums wurde eingezeichnet. Anfang 1925 wurde der Ausschuß durch die Herren Zirk und Dr. P. Franck verstärkt. Von den vorliegenden Abschnitten hat Herr C. Stern die Cicindelidae und Carabidae, Herr Dr. Franck die Halaplidae, Hygrobiidae, Dytiscidae u. Gyrinidae bearbeitet. Von Herrn Dr. v. Sydow röhrt die Zusammenstellung der Varietäten von Cicindela her.

Das quantitative Sammeln hat gewiß wertvolle Ergebnisse gezeitigt, bringt aber die wirklichen Aufgaben nicht zur Lösung; eine Lokalfauna soll die der Entomologie benachbarten Disziplinen unterstützen. Dazu hilft nur das qualitative Sammeln. Wer die biologischen Verhältnisse eines Tieres kennt, wird nicht leicht vergeblich suchen. Man darf sich nicht scheuen, sich gelegentlich auf die Erde zu legen und zwischen Heide, Flechten und niedern Pflanzen zu suchen. Die Erfolge sind überraschend.

Äußerst wichtig ist die Beachtung der Bodenverhältnisse. Fast nichts ist bekannt über die Folgen des Nahrungswechsels, die Lebensdichte der Arten, die Ursachen der Anhäufung an gewissen Örtlichkeiten und über Wanderungen, das Auftreten von Einwanderern, die Schnelligkeit ihrer Verbreitung, ihre Beständigkeit, über in Umwandlung begriffene Arten und viele andere Dinge. Wer hat bisher nach Lebensgemeinschaften gesammelt? Ein Heer von Fragen harrt seiner Beantwortung.

Die Zeit ist der Beschäftigung mit der Entomologie wenig günstig. Wenn es der neuen Bearbeitung der Hamburger Käferfauna aber gelingen sollte, neues Interesse an der Wissenschaft zu erwecken und die oben berührten Fragen ihrer Beantwortung einen Schritt näher zu bringen, so wäre das ein reicher Lohn der mühsamen Arbeit.

I. Laufkäfer.

Cicindelidae.

Cicindela L. ^{†)}

silvatica L. (forma typica = v. *similis* Westh.) Winterhude, Harburg, Blankenese, Haake, Sachsenwald, Alten-gamme, Palingen Heide b. Lübeck, Lünebg. Heide. V. bis VIII. Auf Waldwegen nicht selten.

- a. *marginalis* Beuth. mrg-F. Wingst VIII. 1898 (Gebien, Coll. Dr. v. Sydow).
- a. *fennica* Beuth. mrg-F. Haake, Lüneburger Heide.
- a. *hungarica* Beuth. ap-mrg-F. Lauenburg, Escheburg, Lüneburger Heide, Görde.
- a. *subinterrupta* Beuth. dlc-F. Hausbruch (Beuthin, Coll. Dr. v. Sydow.)
- v. *humeralis* Beuth. (*silvatica* f. typ. aut. post.) hm-F. Groß-Borstel, Haake, Lüneburger Heide, Görde.
- a. *interrupta* Beuth. hm-dlc-F. Haake 8. V. 1887 (Beuthin, Coll. Dr. v. Sydow).
- a. *abbreviata* Beuth. hm-dlc-F. Wintermoor 26. VI. 1909, Haake V. 1912 (Dr. Lewek).

hybrida L. Überall in Sandgegenden häufig, auch bei Lübeck. V.—IX.

- a. ♀ *bipunctata* Letzn. Bergedorf, Escheburg, Haake, Lüneburger Heide, Priwall bei Travemünde.
- a. *palpalis* Dokht. Wohldorf, Reiherstieg, Boberg, Geesth.
- a. *aprica* Steph. n-F. Boberg, Geesthacht.

*) Die Ordnung der Cicindelen-Abarten in Gruppen und deren abgekürzte Bezeichnung erfolgt nach den von Horn und Roeschke in ihrer Monographie der paläarktischen Cicindelen aufgestellten und von Beuthin (Ent. Nachr. 1892 S. 290) vervollständigten Grundsätzen. Für unvollständige Zeichnung ist ferner die Bezeichnung *imperfecta*-Form gewählt, zusammen mit einer Ziffer, welche die Anzahl der fehlenden Flecken angibt. Welche Flecke fehlen, bezeichnen die in Klammer beigefügten Ziffern. Die Abart *intermedia* von *maritima* soll nach ihrem Autor v. Lengerken eine Kreuzung (Hybride) von *maritima* und *hybrida* sein. Sie ist also mit *hybr.-F.* bezeichnet. Über die Benennung von Abarten vergl. auch die neue grundlegende Arbeit von Heikertinger: (Ein neues System der Varientenbezeichnung. Das freie Attribut. Ent. Bl. 1923 S. 18 ff.).

- a. virescens Letzn. v-F. Wohldorf, Boberg, Geesthacht, Wittenbergen, Haake, Lüneburger Heide.
- a. silvicola Curtis. vv-F. Boberg, Rothenhaus b. Bergedorf, Geesthacht, Winsen, Haake.
- a. copulata Beuth. ap - con - F. Neuhof 21. V. 1912 (Dr. Lewek).
- a. inhumeralis Beuth. hm-F. Escheburg, Neuhof (Dr. Lewek).
- a. dilacerata Beuth. dlc-F. Geesthacht VI. 1896 (Schulz, Coll. Dr. v. Sydow).
- maritima** Dej. Geesthacht, Boberg, Kuhwärder, Kattwyk, Reiherstieg, Ufer der Nordsee und Ostsee.
- a. obscura Schilsky nn-F. Boberg (Beuthin, Coll. Dr. Lewek), Reiherstieg (Dr. Lewek), Travemünde-Priwall (Benick).
- a. intermedia v. Lengerken. hybr-F: maritima × hybrida. Travemünde-Priwall (Benick).
- campestris** L. Auf grasigen Wald- und Feldwegen nicht selten. V.—VIII.
- a. ♀ impunctata Westh. Haake (Beuthin, Coll. Dr. von Sydow).
- a. palustris Beuth. (nec Motsch.) Ohlsdorf, Haake (Beuthin, Coll. Dr. v. Sydow).
- a. rufipennis Beuth. elytr.-rr-F. Eppendorfer Moor, Haake (Beuthin, Coll. Dr. v. Sydow).
- a. Saxeseni Endr. (rubens Friv.) elytr. et thorac. rr-F. Eppendorfer Moor, Haake, Neukloster, Ütersen (Beuthin, Coll. Dr. v. Sydow), Neumühlen (Dr. Lewek), Haake (Zimmermann, Coll. Dr. Lewek), Bergedorf (Feldtmann).
- a. coerulescens Schilsky. c-F. Niendorf bei Hamburg, Gr.-Borstel, Winterhude, Wohldorf, Sachsenw., Haake.
- a. nigrescens Heer. n-F. Langenrehm in der Lüneburger Heide 28. VIII. 1904 (Zirk), Schmalenbeck 7. IX. 1915 (Stern).
- a. liturata Kraatz. Haake (Beuthin, Coll. Dr. v. Sydow).
- a. conjuncta Dalla Torre. ap-F. Eppendorf, Borsteler Moor, Ohlsdorf, Bramfeld, Volksdorf, Sachsenwald, Haake, Lüneburger Heide, Göhrde.
- a. connata Heer. conn-F. Winterhude, Ohlsdorf, Börnsen, Sachsenwald, Schwarzenbeck, Haake, Lüneburg. Heide, Göhrde.
- a. tirolensis Schulz. conn-ap-F. Ohlsdorf, Haake (Beuthin, Coll. Dr. v. Sydow), Sachsenwald (Dr. v. Sydow).

- a. *marginalis* Beuth. mrg-F. Haake (Beuthin, Coll. Dr. v. Sydow).
- a. *semiapicalis* Beuth. ap-scfl-F. Groß-Borstel, Haake (Beuthin, Coll. Dr. von Sydow).
- a. *quinquemaculata* Beuth. impf-F-1 (2). Groß-Borstel, Bramfeld, Wohldorf, Reinbeck, Haake, Lünebg. Heide.
- a. *protos* Dalla Torre. impf-F-1 (3). Holstein (Beuthin, Coll. Dr. v. Sydow), Reinbeck (Sokolowski), Haake (Dr. Hagedorn).
- a. *subapicalis* Beuth. impf-F-1 (4). Haake (Beuthin und Dr. Hagedorn. Erstere Coll. Dr. v. Sydow).
- a. *exsuturalis* Beuth. impf-F-1 (5). Haake (Beuthin und Dr. Hagedorn), Sachsenwald (Dr. v. Sydow).
- a. *manca* Dalla Torre. impf-F-1 (6). Umgebung von Hamburg (Schulz, Coll. Dr. v. Sydow).
- a. *Gebieni* Beuth. impf-F-2 (2 + 4). Sachsenwald (Schulz, Coll. Dr. v. Sydow).
- a. *exmarginepunctata* Beuth. impf-F-3 (2 + 3 + 4). Umgebung von Hamburg (Schulz, Coll. Dr. v. Sydow).

C a r a b i d a e.

Cychrus F.

- caraboides*** L. Haake, Ohlsdorf, Gr.-Borstel, Bramfeld.
- s. ***rostratus*** L. Sachsenwald, Reinbek, Forst Großkoppel, Havighorst, Ahrensburg, Lurup, Segeberg, Wesloe, Lauerholz b. Lübeck. V.—IX., nicht häufig.

Carabus.

(*Procrustes*) ***coriaceus*** L. In lichten Waldungen, aber auch in der Feldmark V.—IX., auch in der Umg. von Lübeck und in Holstein festgestellt.

(*Megodontus*) ***violaceus*** L. Geesthacht, Bergedorf, Sachsenwald, Wellingsbüttel, Wohldorf, Forst Stühagen, Haake, Rosengarten, Stade, Gehrde, Ratzeburg, Eutin, Kellersee, IV.—X., nicht selten. Fehlt in der näheren Umgebung von Lübeck (Benick).

(*Chaetocarabus*) ***intricatus*** L. Ahrenloher Wald b. Pinneberg, 4.IV.1886, 1 Ex. (Freese), Haake 1.V. 1887 (Borchm.) IV. 1887 (Dr. Lewek), V. 1889 (Stern), 26. V. 1896 (Borchm.), Sachsenwald 5. VI. 1887. (Coll. Hambg. Museum). Die Hauptfundstelle in der Haake war der Höhenzug gegenüber der Sennhütte, welcher durch Kahlschlag leicht zugänglich geworden war. Nach Aufforstung mit *Abies balsamea* ist kein ferneres Stück mehr gefunden worden.

(*Chrysocarabus*) **auronitens** F. Nur in der Haake, Forst Rosengarten u. Lünebg. Heide gefunden. 17. IX. 1911 4 Expl. (Stern). In letzter Zeit ziemlich selten. V.—X.

(*Mesocarabus*) **problematicus** Herbst (**catenulatus Scop.**) Nur in der Haake, Rosengarten, nicht selten. Außerdem einige Stücke bei Bergedorf gefunden, und zwar 1885 in einer Baumschule und VI. 1903 am Gojenberg (Stern) V.—X.

v. *Mülverstedti* Rtrr. Unter der Stammform in der Haake nicht selten.

(*Tomocarabus*) **convexus** F. Haake, Umg. von Hamburg und Lübeck, Ostholstein nicht häufig, IV.—IX. In lichten Waldungen, aber auch in der Feldmark. Meiendorf 11. IV. 26 (Sokolowski). 29.V. 26 Kolberger Heide (Stern)

(*Hemicarabus*) **nitens** L. Haake und Umg. v. Hamburg. Auf heidig-moorigem Gelände nicht selten. Kommt auch im nassen Moor vor. Vom IV.—IX., aber vorwiegend im Frühjahr. Auch in Lauenburg und bei Lübeck.

v. *subnitens* Rtrr. Wie der Vorige, aber selten. Osdorf V. 03., Niendorf b. Hbg. 16. V. 1910, Gr.-Borstel 25. V. 1911 (Stern), Wellingsbüttel 22. V. 1897 (W. Meier).

v. *fennicus* Geh. Ebenso häufig wie die Stammform.

(*Autocarabus*) **auratus** L. In der Umgebung von Hamburg und Lübeck in der Feldmark nicht selten. Bevorzugt lehmigen Boden. Bei uns nur im Frühjahr gefunden. IV.—VI. bis Anfang VIII.

a. *confluentinus* Bockl. Haake, Ratzeburg (Dr. Lewek).

(*Carabus*) **granulatus** L. Auf feuchtem Gelände häufig. IV.—X. Nach Herrn Benick's Beobachtungen kommen bei Lübeck nur flugunfähige Stücke vor. Dagegen hat Herr Stern wiederholt bei Hamburg fliegende Expl. gefunden.

a. *rufofemoratus* Letzn. Ebenso häufig wie die Stammform.

(*Limnocarabus*) **clathratus** L. Hamburg und Umgegend, auf moorigem Gelände recht selten, IV.—VI. Oh-Moor (Stern, Zirk), Niendorfer Feldmark (mehrere Beobacht.), Helkenteich bei Grande (Zirk), Vaaler Moor *), Techau (Fürstent. Lübeck), Lauerholz (Benick **), Neuwerk

*) Beim Baue des Kaiser-Wilhelm-Kanals erschien der Käfer zu Hunderten in der Gegend von Vaale hinter Wilster, auch in den Scheunen. (Beobachtung eines jungen Lehrers.) Später wurde in der Gegend noch ein Expl. unter einem Stein gefunden (Dr. Timm).

**) „Ein Stück, das bei Techau 1908 am Rande eines Moores gefangen wurde (Grimm!), ist bei einem Brände vernichtet.“

im Mai 1890 (Dr. Timm), Sylt, Oh-Moor 28. V. 1926 1 ♀ (Stern).

(*Hygrocarabus*) **variolosus** F. In den Jahren 1850—1854 mehrfach in der Haake gefunden. Ein noch IV. 1880 i. d. Haake (Jungfernborn) von Dr. Michaelsen gefundenes Stück befindet sich in der Sammlung des Hambg. Museums. Seitdem ist der Käfer nie wieder beobachtet worden. Jungfernborn jetzt entwässert.

(*Goniocarabus*) **cancellatus** Illig. In der Umg. von Hamburg auf sandigem Boden ziemlich häufig. Bei Lübeck und in Ostholstein weit seltener. IV.—IX.

a. *rufofemoratus* Letzn. (*rufipes* Kr.) Wie der vorige.

(*Entelocarabus*) **arvensis** Herbst. In lichten, sandigen Wäldern und Heidegegenden nicht häufig. V.—VIII.

v. *silvaticus* Dej. Hamburger Wald, V. 1886 (Dr. Lewek) det. Beuth.

(*Archicarabus*) **nemoralis** Müll. Im allgemeinen häufig, bei Lübeck gemein. Hauptsächlich in Gärten und Parkanlagen. Sehr gr. Exempl. Probstei 1926 (Stern). IV.-X.

(*Euporocarabus*) **hortensis** L. In lichten Buchenwäldern an Baumwurzeln häufig.

(*Phricocarabus*) **glabratus** Payk. In hiesigen Wäldern nicht selten. V.—IX., fehlt in der näheren Umgebung von Lübeck (Benick).

Calosoma Web.

inquisitor L. In der Umgebung von Lübeck und Hamburg nicht häufig, bevorzugt Eichenbestände, IV.—VI.

a. *coeruleum* Letzn. Cuxhaven (Brockeswalde) 18. V. 1890 (Dr. Timm), Itzehoe 5. VI. 1895 (W. Meier), Forst Großkoppel V. 1925 (Sokolowski).

a. *nigrum* Letzn. Cuxhaven (Brockeswalde) 18. V. 1890 (Dr. Timm), Volksdorf V. 1891 (W. Meier)

sycophanta L. Wird meistens nur vereinzelt in der Umgegend von Hamburg und Lübeck gefunden. Hauptsächlich in Nadelwäldern, kommt und verschwindet mit dem Auftreten der Nonne.

(*Campalita* Merts.) **Maderae** F. s. **europunctatum** Herbst. Nach Koltze mehrfach bei Hamburg (Gr.-Borstel, Winterhude) gefunden. Tangstedt 25. V. 1899 (W. Meier) 1 Expl., Niendorf 25. V. 1911 (Buschmann), Friedrichsruh VI. 1918 (W. Meier). Gehölz bei Ohe 6. VI. 1926, 1 Expl. (Pertz).

(*Callisphaena*) Mots. **reticulatum** F. In der Sammlung Koltze 1 Expl. von Herrn Dr. Brinckmann bei Schwarzenbek gefunden. Lüneburg 1 Expl. im Hambg. Museum.

Leistus Fröl.

rufomarginatus Dft. In lichten Waldungen unter feuchtem Laub und unter Rinde nicht selten, bei Lübeck seltener. V.—IX.

rufescens F. An Waldrändern und sandigen Orten unter Laub stellenweise nicht selten, bei Lübeck sehr häufig (Benick). V.—IX.

ferrugineus L. In sandigen Waldungen und Heidegegenden überall verbreitet. V.—IX.

Nebria Latr.

livida L. Elbstrand (Wittenbergen) 6. IX. 1908 (Stern) 8 Ex., 1899. (Dr. Lewek). Am See bei Trittau (Höge) siehe Koltze; Strand b. Dänisch Wohld. VII.—VIII. 1900 (W. Meier); Brodtener Ufer (Stern, Benick); Teschower Ufer V. 1920 (Benick), Schlutup 1906 (Dr. Gusmann). An recht feuchten Stellen. VI.—IX.

a. **lateralis** F. An allen bisher genannten Fundorten häufiger als die Stammform; außerdem bei Boberg V. 1919 ein unreifes Expl. (Stern) und bei Lokstedt VI.—VIII. 1925 (Knorr).

brevicollis F. Überall an feuchten, dunklen Orten gemein.

iberica Oliv. Boberg 2. V. 1920, Horn 18. V. 1920, Buchwedel VI. 1913, X. 1915, VII. 1917 (Borchmann) Ohmoor V. 1925 in Anzahl, Wellingsbüttel VIII. 1925 1 Stück, Schnelsen V. 1925 (Liebke). Lübeck auf Baggermodde am Kanal VIII. 1903 (Benick). Bei Schlutup 7 Stück (Dr. Gusmann).

Notiophilus Dum.

pusillus Waterh. Ohlenburg 23. VI. 1917 (Stern), Brodtener Ufer 31. VIII. 1913 (Stern), Lübeck, Palinger Heide X. 1917 (Dr. Gusmann), 16. IV. 1908 (Benick), recht selten.

aquaticus L. Überall häufig. Moor, Heide, Feld u. Dünen. III.—IX.

palustris Dft. Überall an feuchten Orten häufig. IV.—IX.

Germinyi Fauv. Buchwedel 1915-1921 (Borchmann), Seppensen 24. X. 1915 (Borchmann), Travemünde 20. VII. 1918, Scharbeutz 10. VII. 1912 (Benick), Eutin 23. VIII. 1910 (Künnemann).

substriatus Waterh. 10. X. 1909 Eutin (Künnemann).

rufipes Curt. Pinneberg 5. VI. 1884 1 Expl. (Nissen). Außerdem 1 Expl. von Preller ohne Fundort. Beide in der Sammlung des Hambg. Museums und beide det. von Bänninger.

biguttatus F. Bei uns wohl die häufigste Art auf jedem Gelände. III.—VIII.

Blethisa Bon.

multipunctata L. An Ufern und unter Anspüllicht, nicht häufig, auch bei Scharbeutz und am Brodtener Ufer gefunden (Benick, Stern), Schlutup u. Lauerhof (Dr. Gusmann). IV.—VI. 1 Expl. mit erhöhten Streifen und dazwischen Kettenstreifen statt der eingestochenen Punkte (Sammlung Stern).

Elaphrus F.

uliginosus F. Auf moorigem Gelände ziemlich selten. Umgebung von Hamburg und Lübeck. V.—VII.

cupreus Dft. An Ufern überall ziemlich häufig, bevorzugt etwas schattige Lage. V.—X.

riparius L. Überall an Ufern gemein. V.—VIII.

Lorocera Latr.

pilicornis L. Überall an feuchten Orten häufig. IV.—X.

Clivina Latr.

fossor L. Überall an Ufern häufig. III.—IX.

collaris Herbst. An Flußufern bei Hamburg nicht selten, bevorzugt schweren Boden. Scharbeutz und Brandenbaum b. Lübeck (Benick, Dr. G.) IV.—X.

a. **discipennis** Letzn. Kuhwärder 11. III. 1900, 20. IV. 1902 (Hambg. Museum), Geesth. 3. IV. 1906 (Borchmann), Kirchwärder 10.V. 1913 (Dr. Krause), (1875, Geesthacht, Dr. Timm), Lauerholz 23. IV. 1920 (Benick).

Dyschirius Bon.

arenosus Steph. (thoracicus Rossi). An Flußufern an sandigen Stellen und im Frühjahr im Genist häufig. IV.—VI.

obscurus Gyll. Wie der vorige, aber seltener, auch bei Travemünde u. Scharbeutz gefunden (Benick), Schlutup (Dr. Gusmann). V.—VII.

Neresheimeri Wagn. Alle D. nitidus der Koltzeschen Sammlung haben sich nach Feststellung von Herrn Hans Wagner als D. Neresheimeri herausgestellt (Entomol. Mitt. 1915 Pag. 241). Diese Stücke stammten aus Geesthacht.

nitidus Dej. Schmalenbeck 24.VI. 1923 1 Expl. (Dr. Franck) von Hubenthal det.; ferner Genin b. Lübeck 27. VI. 1914 (Benick), Wagner det. Außerdem liegt reichliches Material aus der Hamburger Gegend vor, das aber erneuter Prüfung bedarf.

politus Dej. In der Umgebung von Hamburg nicht häufig, auch bei Travemünde am Brodtener Ufer und bei Scharbeutz gefunden (Benick).

impunctipennis Daws. Nach Koltze bei Scharbeutz gefund.

chalceus Er. Travemünde 25. VI. 1916 1 Expl. (Benick).

salinus Schaum. Grevenhof 15. VII. 1898 (W. Meier), Neuwerk 18. V. 1890 (Dr. Timm), Oldesloe (Salzwiesen), 1922—1924 zahlreich (Benick), b. Lübeck Herrenbrücke IX. 1910, VII. 1917, Travemünde 25. VI. 1916 (Benick, Dr. Gusmann).

aeneus Dej. Altengamme, Geesthacht (Stern, W. Meier), Sachsenwald (Stern), Bramfelder Teich (Sokolowski), Neuwerk 18. V. 1890 (Dr. Timm), Eutin: Beutiner Holz (Künnemann), bei Lübeck nicht selten (Benick).

Lüdersi Wagner. Altengamme 5. IV. 1914 (Stern), III. und IV. Altengamme 1914, 1916 (Zirk) von Wagner det. Bei Schlutup und Travemünde in Anzahl (Dr. Gusmann), Timmendorf 18. III. 1897 (Dr. v. Sydow), Eutin: Beutinerholz (Künnemann). III.—VIII.

intermedius Putz. Altengamme 20. III. 1914 (Zirk), Wagner det., Schlutup, mehrere Expl. (Dr. Gusmann), Brodtener Ufer, VII. 1923 bis 1925 zahlreich (Benick).

angustatus Ahr. Vorwerk b. Lübeck VI. 1917 (Benick). Nach Koltze bei Geesthacht gefangen. Schlutup (Dr. Gusmann).

globosus Herbst. Überall an Ufern gemein. IV.—IX. a. *ruficollis* Kol. IV.—IX. Ohmoor und Altengamme nicht selten (Stern). Lübeck Alt Lauerhof (Dr. Gusmann).

Omophron Latr.

limbatum F. An sandigen Ufern bisweilen in Menge gefunden, durch Treten der feuchten Sandmassen herauszutreiben. Geesthacht, Altengamme, Boberg, Schmalenbek, Elbstrand usw., auch bei Lübeck am Brodtener Ufer und am großen Plöner See. IV.—VII.

Broscus Panz.

cephalotes L. In Sandgegenden unter Steinen überall häufig. IV.—X.

Miscodera Eschtz.

arctica Payk. Allermöhe IX. 1893 im Anspüllicht 1 Expl. (Gebien), Krümmel 16. V. 1909 1 Expl. (Stern). Nach Mitteilung von W. Meier 1919 1 Stück bei Hamburg von R. Kröger gef., Schnelsen Feldmark 20. V. 1925 1 Stück (Liebke).

Asaphidion Gozis.

pallipes Dft. An feuchten lehmigen Stellen, Sandgruben u. Dämmen nicht selten, auch bei Lübeck u. am Brodtener Ufer gef. IV.—IX.

flavipes L. Wie die vorige Art, aber seltener. IV.—IX.

Bembidion Latr.

(Bracteon) **striatum** F. Bei Geesthacht, Lauenburg und Hitzacker nicht selten. V.—VII.

a. nigrescens Schilsky (hamburgense W. Meier). Tesperhude 1896 (W. Meier), Geesthacht 1897 (Dr. Lewek) auf nassem, fettem Boden.

(Chrysobracteon) **velox** L. Geesthacht, Krümmel, Lauenburg, Hitzacker, nicht selten. V.—VIII.

a. semicyaneum Meier. Tesperhude 1896 (W. Meier) und Krümmel auf tonigem Boden 4 Expl. V. 1906 (Zirk).

argenteolum Ahr. Hitzacker, Lauenburg, Geesthacht, Boberg, Elbstrand b. Wittenbergen, Schulau, Cuxhaven, Herrenbrücke b. Lübeck, an sandigen Flußufern und auf sandigen Quellgründen nicht selten. IV.—VIII.

a. azureum Gebl. Unter der Stammform nicht selten.

a. amethystinum Meier. Tesperhude VII.—VIII. 1896 (W. Meier), Krümmel V. 1909 (Stern), Boberg V. 1925 (Dr. Franck) selten.

litorale Oliv. Altengamme, Boberg, Sachsenwald, Gr.-Borstel (Sandgrube), Alstertal, Wohldorf; Lübeck, in der Umgegend nicht selten. IV.—VIII.

(Neja) **nigrorne** Gyll. Eppendorf. Moor, Grande (Helken-Teich), Radbruch, Rosengarten (Stern), Buchwedel, Seppensen (Borchmann), Forst Lohbergen (Dr. von Sydow), Stuvenwald, Trittau u. Pinneberg (Zirk), Herzmoor u. Holmer Sandberge bei Wedel (Liebke), Palinger Heide b. Lübeck (Benick). Bevorzugt sumpfige moorige Heideböden. Ist früher wohl übersehen u. für B. lampros gehalten worden. III.—X. ziemlich selten.

(Metallina) **lampros** Herbst. Überall an feuchten Orten häufig. IV.—X.

- a. plumbeum Motsch. (coeruleotinctum Rtrr.) Lübeck, Travestrand 10. VII. 1911 1 Stück (Dr. Gusmann), Sachsenwald 7. VI. 1925, Schnelsen 24.V. 1925 (Liebke).
- s. properans Steph. Fast so häufig wie die Stammform, an denselben Orten, auch bei Lübeck gef.
- (Principium) **punctulatum** Drap. An Flußufern nicht häufig. Hitzacker, Tesperhude, Geesthacht, Krümmel, Kuhwärder, Grevenhof, Bramfeld. IV.—VII. Schlutup (Dr. Gusmann).
- (Actedium) **pallidipenne** Illig. Am Strand der Nord- und Ostsee, Cuxhaven (Duhnen), Travestrand, Priwall, Scharbeutz, Kellenhusen, Niendorf a. d. Ostsee, außerdem am großen Plöner See. V.—VIII.
- (Testedium) **bivunctatum** L. An Flußufern ziemlich häufig, auch bei Lübeck. IV.—IX.
- (Paraprincipium) **ruficolle** Illig. Am Elbstrand bei Geesthacht und Krümmel bis 1896 in einzelnen Jahren häufig, seitdem nicht wieder gefangen. V.—VIII.
- (Eupetedromus) **dentellum** Thunbg. Geesthacht häufig, an anderen Orten bei Hamburg seltener, auch bei Lübeck. IV.—X.
- (Notaphus) **varium** Oliv. An Ufern hier selten, bei Lübeck häufig, Geesthacht, Sachsenwald, Bramfeld, Ohlenburg, Kuhwärder und Neuwerk (Dr. Timm). IV.—VIII.
- obliquum** Sturm. An Ufern auf kaltgründigem Boden, Moor, Marsch, Lehm nicht selten, auch bei Lübeck. IV.—X.
- semipunctatum** Donov. (adustum Schaum.) Bei Geesthacht recht häufig, sonst nur vereinzelt. Krümmel, Hitzacker, Kuhwärder, Grevenhof. IV.—VIII.
- (Peryphus) **nitidulum** Marsh. In Lehmgruben, an Flußufern und an lehmig-tonigen Abhängen, die von Wasseradern durchzogen sind, nicht häufig. V.—IX.
- Stephensi** Crotch. An lehmigen Ufern. Elbstrand 10. V. 1908 u. V. 1925 (Stern), Brodtener Ufer (Stern, Benick, Dr. Gusmann). V.—IX.
- lunatum** Duft. Elbstrand, Wedel, Kuhwärder, Wilhelmsburg, Lokstedt b. Hbg. 1925 (Knorr), meist auf Marsch- u. Lehmboden, in letzterer Zeit seltener geworden; Lübeck: Travewiesen. V.—VII.
- rupestre** L. An Flußufern und an stehenden Gewässern oft zahlreich, auch bei Lübeck. IV.—X.
- concinnum** Steph. Moorburg 31. VII. 1898 1 Expl. Dr. v. Sydow, det. Netolitzky.

ustulatum L. An Ufern usw. überall häufig, auch bei Lübeck. IV.—X.

distinguendum Duv. Elbstrand b. Wittenbergen 27.V. 1913 (Stern), Lauen b. Schlutup: Tonberge 30. VII. 1903, 1 Expl. (Dr. Gusmann).

femoratum Sturm. An feuchten Orten, Ufern, in Parkanlagen, Gärten häufig, auch bei Lübeck. IV.—X.

Andreae F. s. **Bualei** Duv. Bei Hamburg und Lübeck recht häufig, die Stammform kommt nur in Süd-Europa vor. IV.—X.

saxatile Gyll. Bisher nur in einem Expl. in hiesiger Gegend gefunden. Teufelsbrücke 24. IV. 1886 (Hamburger Museum), am Brodtener Ufer b. Lübeck häufig. V.—IX.

testaceum Duft. Nur bei Geesthacht früher gefunden, selten. 30. VIII. 1885 (Dr. Lewek), Teufelsbrück 15. V. 1887, 1 Expl. (Dr. Timm), 17. V. 1908 (Stern), ferner in der Sammlung des Hambg. Museums. V.—VIII.

fluvatile Dej. Unterhalb Wittenbergen (Elbstrand) einmal in Anzahl unter Schilflagen gefunden, 10.V. 1908 (Stern).

modestum F. Nur bei Geesthacht unterh. Edmundstal bis Tesperhude von verschiedenen Sammlern in Anzahl gefunden. III.—V. (Meier, Lewek, Stern), 1875 Dr. Timm.

(Nepha) **Genei** Küst. (4guttatum F.) Cuxhaven u. Duhnen (Dr. v. Sydow, det. Netolitzky).

subsp. **Illigeri** Net. An lehmigen Abhängen, Gruben, Ufern ziemlich häufig, IV.—X., auch bei Lübeck.

(Cillenus) **laterale** Sam. Cuxhaven, Neuwerk, Hauptverbreitung Seestrand. Bei Hamburg früher auf Ross (Tollerort) und Kuhwärder, jetzt noch bei der Harburger Elbbrücke vor Eintritt der Flut zahlreich von Sokolowski gefunden, 17. VIII. 21 und 8. VI. 1922. Ferner V. 1904 am Elbstrand bei Nienstedten 1 Expl. (Zirk).

(Semicampa) **gilvipes** Sturm. Bei Altengamme, Kuhwärder, Billwärder, Wittenbergen, Geesthacht, Cuxhaven (Duhnen), Scharbeutz (Benick), nicht gerade selten. III.—IX.

(Diplocampa) **fumigatum** Duft. Eutin 22. IV. 1921 am Rande eines Tümpels unter Laub 1 Expl. (Künnemann), ferner auf Fehmarn, am Rand eines Fischteiches 19. V. 1912, 1 Expl. (Benick). Kiel: Kolberger Heide 28. V. 1926, 7 Expl. (Stern, Sokolowski).

assimile Gyll. An Ufern und im Frühjahr unter Anspüllicht oft häufig, auch bei Lübeck. IV.—X.

(Emphanes) **minimum** F. Bei Hamburg an Ufern und im Genist ziemlich selten, Altengamme, Geesthacht, Elbstrand, bei Lübeck häufig (Benick), auch bei Timmendorf, Scharbeutz. IV.—IX.

(Lopha) **humerale** Sturm. Elbstrand 8. V. 1909, Schnelleser Moor IV. 1916 (Stern), Ohmoor Frühjahr 1920, 1921 (Zirk), ebenda V.—X. 1925 (Stern), Boberg 14. VI. 1913 (Dr. Krause), Timmendorf VI. 1904 (Dr. v. Sydow), 1 Exempl. (Benick), Ohmoor 1925 (Sokolowski, Dr. Schmalfuß), Ohlenburg b. Steinbek 30. III. 1926 (Sokolowski). Das Tier galt bisher als sehr selten, ist aber scheinbar auf moorigem Gelände nicht selten. 1925 im Ohmoor über 30 Expl. erbeutet (Stern).

quadrimaculatum L. An feuchten, lehmigen Stellen ziemlich häufig, auch bei Lübeck. IV.—X.

(Trepanedoris) **Doris** Panz. An Ufern von Flüssen, Teichen und im Anspüllicht nicht selten, bei Lübeck häufiger. III.—X.

a. *aquaticum* Panz. Wie die Stammform, aber seltener, auch bei Lübeck. III.—X.

(Trepanes) **articulatum** Panz. An Ufern von Teichen und Flüssen recht häufig, desgl. bei Lübeck. III.—IX.

octomaculatum Goeze. An Ufern u. im Anspüllicht ziemlich selten, bei Lübeck noch seltener. IV.—VIII.

(Phila) **obtusum** Serv. Scheint in unserm Gebiet, auch bei Lübeck, ziemlich selten zu sein. IV.—IX.

(Ocys) **harpaloides** Serv. Teufelsbrück, 4 Expl., 9. IV. 1876 (Dr. Timm), Elbufer IV. 1876 (Dr. Lewek), das. Nienstedten 16. IV. 1904, 3 Expl. (Zirk), Wohldorf 14. X. 1908 (Borchmann).

quinquestriatum Gyll. Elbstrand (Stern), Hamm, Wthde., Uhlenhorst (Dr. Lewek), Tonndorf, Itzehoe (W. Meier), Schlutup im Garten (Dr. Gusmann). III.—IX.

(Philochthus) **biguttatum** F. An Ufern u. unter Anspüllicht häufig, auch bei Lübeck. IV.—X.

aeneum Germ. Am Meeresstrand der Nord- und Ostsee, Cuxhaven: Duhnen, Neuwerk (Dr. Timm, Dr. Lewek), Travemünde (Stern), am Travestrand aus Genist (Dr. Gusmann). V.—VIII.

Mannerheimi Sahlbg. An Waldgräben u. sumpfigen Orten manchmal nicht selten, z. B. Forst Großkoppel b. Reinbek 23. und 27. III. 26 (Sokolowski), b. Lübeck häufiger (Benick, Dr. Gusmann).

guttula F. An Ufern und unter Anspüllicht häufig, auch bei Lübeck. III.—IX.

a. nigrescens Friedr. Altengamme, Waltershof (Zirk), Netol. det.

lunulatum Fourcr. Mehrfach von den Herren Benick und Dr. Gusmann bei Lübeck gefangen, meist im Frühjahr. (Vgl. auch Prellers Angabe: Elbstrand).

Tachys Steph.

bisulcatus Nicol. Geesthacht 21. IV. 1895 (Wimmel) 1 Expl., jedenfalls nur angeschwemmt.

Epaphius Steph.

secalis Payk. Elbstrand, Elbinseln, auch in Wäldern unter Laub manchmal nicht selten, desgleichen bei Lübeck.

Trechus Clairv.

4 - striatus Schrank. Überall bei Hamburg u. Lübeck sehr häufig. III.—X.

obtusus Er. Bei Hamburg selten, in Wäldern unter Moos, häufiger bei Preetz.

rubens F. Früher auf Kuhwärder unter Schilfflagen häufig (W. Meier), in neuerer Zeit an verschiedenen Orten recht vereinzelt. V.—X.

Trechoblemus Ganglb.

micros Herbst. Bei Hamburg mehrfach, aber meist ver einzelt gefunden, bei Lübeck selten. Timmend. 3. IV. 04 (Dr. von Sydow). IV.—VIII.

Lasiotrechus Ganglb.

discus F. Elbstrand, Elbinseln, früher unter Schilfflagen (Grevenhof) zeitweilig nicht selten, in letzter Zeit nur ganz vereinzelt gefunden. Bei Scharbeutz einige Stücke (Benick). Lübecker Herrenfähre 26. VI. 1914, 9 Expl. (Dr. Gusmann).

Pogonus Nicol.

chalceus Marsh. Cuxhaven und Neuwerk (Dr. Timm, Dr. Lewek), auch Stücke im Hamburger Museum von dort. Herrenbrücke b. Lübeck 1902 1 Expl. (Benick).

B e m e r k u n g : Die bei Koltze als zweifelhaft angeführten *Pogonus luridipennis* Germ. und *iridipennis* Nicol. sind bisher in unserm Gebiet nicht aufgefunden worden. *P. chalccus* wurde auf Neuwerk 31. V. 14 auch von Dr. von Sydow gefangen.

Patrobus Steph.

excavatus Payk. An Ufern und unter Schilfflagen früher auf den Elbinseln und am Elbufer häufig, jetzt seltener. Bei Lübeck auch heute sehr häufig. IV.—IX.

Panagaeus Latr.

crux-major L. An Ufern und unter Anspüllicht nicht selten, auch bei Lübeck und am großen Plöner See. IV.—X.
a. Schaumi Ganglb. Schellbruch und Lauerholz bei Lübeck (Benick).

a. trimaculatus Dej. Geesthacht 16. V. 1909 (Stern), Altengamme 18. III. 1923 (Sokolowski).

bipustulatus F. Geesthacht (W. Meier, Dr. Krause, Dr. Lewek), Altengamme, Krümmel (Stern), Kuhwärder (Wimmel), Boberg, Elbstrand (Stern); bevorzugt sandiges Gelände, Schlutup, Hohemeile (Dr. Gusmann). IV.—IX.

Chlaenius Bon.

tristis Schall. Eppendorf, Mühlenteich, Elbstrand, Haake selten, bei Preetz an den Seeufern häufiger (n. Koltze).

nigricornis F. An Ufern u. quelligen Gründen nicht selten, bei Lübeck die häufigste Art. IV.—X.

a. melanocornis Dej. Wie die Stammform, aber meist seltener.

nitidulus Schrank. An Flussufern, in Lehmgruben, an lehmigen Abhängen (hinter Wittenbergen), dort auch unter den Blättern von Huflattich; ziemlich selten, desgleichen bei Lübeck. IV.—IX.

a. tibialis Dej. Wilhelmsbg. 6. VII. 1876 (Hambg. Museum)

vestitus Payk. Geesthacht, Boberg, Wittenbergen, an Ufern und Schilfflagen unter Steinen oft häufig, desgl. bei Lübeck. IV.—IX.

sulcicollis Payk. Nach Koltze von älteren Sammlern bei Bahrenfeld gefunden (Dinkler).

quadrисulcatus Payk. Nach Koltze vor langen Jahren ebenfalls bei Bahrenfeld gefunden und nach Wehncke auch in der Haake.

Oodes Bon.

helopoides F. An recht feuchten Orten, oft im Wasser, häufig, desgleichen bei Lübeck und Plön. IV.—VIII.

Badister Clairv.

ipustulatus Bon. An Ufern und unter Anspüllicht selten. Altengamme (Stern, Sokolowski, Zirk), Volksdorf (W. Meier). III.—V.

bipustulatus F. Unter den gleichen Umständen wie der vorige, aber oft recht zahlreich, desgleichen bei Lübeck. IV.—X.

a. *lacertosus* Sturm. Wie die Stammform, aber seltener, bei Lübeck ebenso häufig wie die Stammform (Dr. Gusmann).

a. *binotatus* Fisch. Bei Lübeck 1 Expl. (Benick).

sodalis Duft. An Ufern, meist auf Lehmboden, nicht häufig, bei Lübeck häufiger. Auch bei Pinneberg und Timmendorf a. d. Ostsee gef. III.—VIII.

dorsiger Duft. Altengamme 17. IV. 1908 (Stern), Alt-Lauerhof b. Lübeck 4. VI. 1906 1 Expl. (Dr. Gusmann).

(*Baudia*) **peltatus** Panz. An Ufern unter Schilflagen ziemlich selten, desgl. bei Lübeck u. Scharbeutz. III.—V.

dilatatus Chaud. Nach Koltze auch bei Hamburg. Nach Benick in der Umgeb. von Lübeck mehrfach gefunden.

Harpalus Latr.

(*Ophonus*) **puncticollis** Payk. Bei Hamburg jedenfalls sehr selten, meistens mit der nächsten Art verwechselt. Angegeben wird die Art für Kuhwärder und Bahrenfeld. Nach Benick bei Lübeck, Travemünde und Plön.

brevicollis Serv. (*rufibarbis* Bed.) An Ufern unter Steinen und Schilflagen nicht häufig. Bei Lübeck u. Scharbeutz nicht selten (Benick, Dr. Gusmann). IV.—IX.

signaticornis Duft. Hittfeld 11. V. 1922 1 Expl. (Sokolowski) in einer Sandgrube.

(*Pseudophonus*) **griseus** Panz. In der Feldmark unter Steinen, auch bei Mölln und Plön gefunden, aber nicht so häufig wie der folgende. IV.—IX.

pubescens Müll. Überall häufig. IV.—IX.

(*Pardileus*) **calceatus** Duft. Meist an Ufern, aber auch in der Feldmark (Steinbeck 20. VIII. 1900 Dr. v. Sydow) unter Steinen usw. nicht häufig. VI.—X.

(*Harpalus*) **aeneus** F. Überall sehr häufig.

a. *confusus* Dej. Bei Hamburg und Lübeck häufig. IV.—X.

a. *semipunctatus* Dej. Altengamme, Boberg (Stern), Winterhude (Dr. Lewek), Schlutup 6 Expl. (Dr. Gusmann).

distinguendus Duft. In Sandgegenden unter Steinen nicht selten, desgleichen bei Lübeck. IV.—IX.

a. *nigricans* Schilsky. Gr.-Borstel 3. V. 1910 (Stern).

smaragdinus Duft. Hauptsächlich in der Düne bei Boberg gefunden, ziemlich selten, bei Lübeck und Scharbeutz nicht selten (Benick, Dr. Gusmann). IV.—VIII.

serripes Quens. Unter Steinen selten, Gr.-Borstel, Haake, (Stern), Boberg: Düne (W. Meier), Inzmühlen (Gebien), Hummelsbüttel (Borchmann), auch bei Lübeck selten (Benick). Schlutup nicht selten (Dr. Gusmann).

melancholicus Dej. Elbstrand (Schulau) 12. V. 1906 1 Expl. (Zirk), Rtrr. det.

autumnalis Duft. In der Düne bei der Ohlenburg und auf sandigem Boden nicht häufig. Lübeck: Palingener Heide selten (Benick, Dr. Gusmann). IV.—IX.

fuliginosus Duft. An Waldrändern und in der Feldmark unter Steinen und Baumrinden ziemlich häufig; auch bei Mölln gefunden (Benick).

a. germanicus Rtrr. 21. V. 1916 Haake (Stern).

latus L. Überall, auch bei Lübeck, häufig. IV.—VIII.

luteicornis Duft. In sandigen Gegenden, auch in Wäldern, nicht häufig. IV.—VIII.

quadripunctatus Dej. Bei Hamburg an Waldrändern u. auf sandigem Gelände ziemlich selten. Travemünde 1 Expl. (Benick). Schlutup mehrfach (Dr. Gusmann). IV.—IX.

a. montivagus Rtrr. Lübeck: Hegerpohl 10. VI. 1902 1 Expl. (Dr. Gusmann).

rubripes Duft. In Sandgegenden häufig, auch bei Lübeck und Scharbeutz. IV.—X.

a. sobrinus Dej. 28. IV. 1911 Boberg (Stern), Hittfeld 28. V. 22 (Sok.)

honestus Duft. Wesloe 12. V. 1903 und Scharbeutz 15. VII. 1902 (Benick), auch bei Schlutup (Dr. Gusmann). V.—X.

rufitarsis Duft. In Heidewaldungen hinter Baumrinde, unter Laub und Steinen nicht selten, bei Lübeck und Scharbeutz selten. IV.—IX.

neglectus Serv. Ausgesprochenes Dünentier, anderweitig sehr selten, bei Scharbeutz selten (Benick). Schlutup, Palingener Heide mehrere Expl. (Dr. Gusmann). IV.—X.

servus Duft. Bei der Ohlenburg unter Steinen und Kuhfladen nicht häufig (Stern), Bahnenfelder Sandgruben 1 Expl. (Zirk), bei Lübeck, Brodtener Ufer und Palingener Heide selten (Dr. Gusmann, Benick). IV.—IX.

flavicornis Dej. Altengamme (Hambg. Museum), Tondorf, Winterhude (W. Meier), Inzmühlen (Gebien), bei Lübeck 6 Expl. gefunden (Dr. Gusmann).

tardus Panz. Bei Hamburg und Lübeck überall häufig. IV.—X.

modestus Dej. In den Boberger Dünen unter Steinen ziemlich selten, in Sandgruben im Heidegelände (Zirk), ferner

in Bahrenfeld, Ohlsdorf und Winterhude gef., bei Lübeck 1 Expl. (Benick), Palingener Heide 1 Expl. (Dr. Gusmann). IV.—IX.

anxius Duft. In Dünen und auf Sandboden bei Hamburg und Lübeck häufig. IV.—VIII.

Frölichi Sturm. Auf Sandboden (Dünen) bei uns recht selten, bei Lübeck häufig. IV.—IX.

hirtipes Panz. Ohlenburg 1. VII. 1917 und 7. IX. 1918 (Stern), Aumühle VII. 1909 (Hamburg. Museum), Geesthacht (Dr. Lewek), Timmendorf 8. VIII. 1909 (Dr. von Sydow), in hiesiger Gegend recht selten.

rufus Brügg. In den Boberger Dünen und auf Sandboden ziemlich selten, Ohlenburg (Stern, W. Meier), Geesthacht (Stern, Dr. Krause, Dr. Lewek und W. Meier), Winterhude (W. Meier) u. Hummelsbüttel (Borchmann). Zarnewenz am Dassower See (Benick). V.—IX.

(Actephilus) **picipennis** Duft. Boberg, Bahrenfeld, Winterhude, Altengamme usw. auf Sandboden häufig, desgleichen bei Lübeck. IV.—X.

Stenolophus Dej.

teutonus Schrank. An Ufern nicht selten, z. B. Altengamme, Boberg, Gr.-Borstel, Elbstrand usw., auch bei Lübeck. IV.—IX.

skrimshireanus Steph. An Ufern, besonders auf schwerem Boden. Früher auf Kuhwärder (Grevenhof) häufig, zuletzt in Horn auf Gartenland (Gebien), jetzt bei Hamburg und Lübeck selten. IV.—IX.

a. **affinis** Bach. Steinwärder IV. 1913 (Stern), Kuhwärder (im Hamburg. Museum u. Dr. Lewek), Krümmel 28. IV. 1912 (Zirk.).

mixtus Herbst. Hauptsächlich bei Geesthacht im Anspüllicht gef., dort ziemlich häufig, ferner im Steinbecker Moor u. am Bramfelder Teich (Sokolowski), bei Lübeck nicht selten. IV.—VI.

a. **Ziegleri** Panz. Mit der Stammform nicht selten.

Acupalpus Dej.

flavicollis Sturm. An Ufern nicht selten, bei Lübeck häufig. IV.—VIII.

brunnipes Sturm. An Ufern und unter Anspüllicht selten. Altengamme, Geesthacht (Stern), Ohlsdorf, Haake (W. Meier), Lübeck (Benick). IV.—IX.

suturalis Dej. An Ufern sehr selten. Kattwyk (Stern), Altengamme, Neumühlens (Hamburg. Museum). Koltze

nennt noch Gr.-Borstel und Bergedorf. Von Lübeck nicht gemeldet. V.—IX.

meridianus L. Überall an feuchten Stellen häufig. IV.—VIII.

dorsalis F. An Ufern, feuchten Orten und im Genist häufig. IV.—X.

a. *notatus* Muls. Häufiger als die Stammform bei Hamburg und Lübeck.

a. *maculatus* Schaum. Kattwyk 1. VIII. 1919 (Stern), Altengamme 9. IV. 1909 und 5. IV. 1914. (Hamb. Museum)

luridus Dej. Lübeck: Brandenbaum 17. IV. 1912 u. Depenmoor 30. V. 1916, 2 Expl. gesiebt (Benick).

luteatus Duft. Schenefeld b. Osdorf (Groth u. Zirk), ferner Elbstrand b. Wittenbergen (Sokolowski), Kattwyk, Sachsenwald (Stern), Lübeck: Brandenbaum (Benick), Schlutup (Dr. Gusmann). III.—VIII.

exiguus Dej. Bei Geesthacht, Altengamme usw. im Ansprüchlich oft zu Hunderten, auch bei Lübeck häufig. IV.—VIII.

Anthracus Mots.

longicornis Schaum. Altengamme 9. IV. 1914 (Stern, Koltze), Rtr. det.

consputus Duft. Geesthacht, Altengamme, Kattwyk usw. an Ufern nicht häufig; bei Lübeck im Moislinger Brook häufig (Benick). III.—V.

a. *Wimmeli* Rtr. Unter der Stammform nicht häufig, auch bei Lübeck.

Tetraplatypus Tschitsch.

similis Dej. An Ufern und auf heidigem Gelände nicht selten, desgleichen bei Lübeck. IV.—X.

Bradyellus Er.

verbasci Duft. Auf sandig-heidigem Gelände unter Grasbüscheln nicht häufig, auch bei Lübeck (Benick). V.—X.

harpalinus Serv. Überall häufig. IV.—X.

collaris Payk. Ebenfalls häufig, auch bei Lübeck. IV.—X.

Trichocellus Ganglb.

cognatus Gyll. An feuchten Stellen, auch im Moor, selten; auch bei Lübeck. III.—VIII.

placidus Gyll. Auf feuchten Wiesen usw., auch im Ansprüchlich, ziemlich häufig. III.—X.

Dichirotrichus Duv.

rufithorax Sahlbg. Nach Koltze am Elbstrand und bei Geesthacht mehrfach gefunden, in neuerer Zeit nicht wieder.

pubescens Payk. Am Nord- und Ostseestrand ziemlich häufig, auch bei Oldesloe auf den Salzwiesen (Benick).

Anisodactylus Dej.

poeciloides Steph. Lübeck: Bei der ehemaligen Herrenfähre auf salzhaltigem Boden 8. V. 1915 2 Exempl. (Dr. Gusmann).

binotatus F. Überall gemein. IV.—IX.

a. *spurcaticornis* Dej. Bei Hamburg u. Lübeck nicht selten.

nemorivagus Duft. Altengamme, Bergedorf, Boberg, Gr.-Borstel, Bramfeld, Bahrenfeld, Sachsenwald, z. selten. Von Lübeck nicht gemeldet. IV.—VII.

Amara Bon.

(*Triaena*) **strenua** Zimm. Altengamme 20. III. 1914 1 Expl., Waltershof 6. IV. 1916 4 Expl. und Roß 13. IV. 1907 1 Expl. (Zirk.).

tricuspidata Dej. Bahrenfeld IV. 1881, 1 Expl. (Dr. Timm), Hitzacker V. 1915 (Dr. Krause), Haake, Hammerdeich, Itzehoe (W. Meier), Buchwedel (Borchmann). Hier recht selten. III.—X.

plebeja Gyll. Auf Feldern und an Ufern überall häufig, auch bei Lübeck. III.—IX.

(*Amara*) **similata** Gyll. Auf sandigem Gelände und auf Feldern ziemlich häufig. III.—IX.

ovata F. Auf Feldern, in den Boberger Dünen usw., nicht häufig, bei Lübeck vereinzelt. III.—X.

montivaga Sturm. Boberg 26. VIII. 1909, Börnsen 9. IX. 1910 (Stern), Lauerholz b. Lübeck 20. V. 1909 (Benick).

nitida Sturm. Nur einmal bei Altengamme 5. IV. 1914 in 2 Expl. gef., vielleicht angeschwemmt (Stern).

a. *imbella* Reitter. Schellbruch bei Schlutup, 1 Expl. (Dr. Gusmann).

communis Panz. Überall häufig. III.—X.

convexior Steph. An Ufern, auf Feldern nicht häufig. Bei Lübeck ebenso häufig wie A. communis (Dr. Gusmann).

III.—VIII. Parkallee (Hamburg) 27. V. 01 (Dr. v. Sydow).

lunicollis Schiödte. An Ufern, Feldern, Wäldern nicht selten. III.—X.

curta Dej. Bei Hamburg ziemlich selten. Altengamme, Sachsenwald, Haake, von Lübeck nicht gemeldet. IV.—X. Neuwerk 31. 5. 04 (Dr. v. Sydow).

aenea Deg. Überall gemein. III.—X.

spreta Dej. An Ufern usw. häufig. III.—X.

famelica Zimm. An Ufern und auf sandig-heidigem Boden recht selten, bei Schlutup, Palingener Heide (Dr. Gusmann). IV.—X.

eurynota Panz. Bei Hamburg und Lübeck vielfach gefunden, aber immer nur vereinzelt, auf Wegen und Feldern. IV.—X.

familiaris Duft. Überall häufig. IV.—IX.

anthobia Villa. Lokstedt 13. VI. 1886, Eppendorfer Moor 31. V. 1887 (Hambg. Museum).

lucida Duft. Bei Hamburg u. Lübeck nicht selten. IV.—X.

tibialis Payk. Überall häufig. III.—IX.

(Celia) **ingenua** Duft. An feuchteren Orten unter Grasbüscheln, Steinen usw. nicht selten. Bei Lübeck vereinzelt gef. (Benick). IV.—X.

fusca Dej. Boberger Dünen VI.—X. (Stern, Ullrich, Borchmann, Sokolowski), recht selten. Fernere Funde: Besental bei Lauenburg u. Wesloe bei Lübeck (Benick), Lauen (Dr. Gusmann).

cursitans Zimm. Hambg: Brook; Haake, Boberg, an letztem Fundort über 50 Exemplare erbeutet (Stern). Von Lübeck nicht gemeldet. V.—X.

municipalis Duft. Ohlenburg in den Jahren 1917—1918 4 Expl. (Stern), s. selten. V.—VIII.

Quenseli Schönherr. Im Winterhuder Sand X. 1888 3 Expl. (W. Meier), Ohlenburg 16. VII. 1916 (Borchmann). Dasselbst 26. V. 1917 (Stern), Buchwedel 2. VII. 1917 (Borchmann).

silvicola Zimm. Boberger Dünen, zu verschiedenen Zeiten zahlreich; ferner bei Altengamme, Winsen a. d. L., Börnsen, auf Neuwerk. V.—X.

bifrons Gyll. Auf Sandboden nicht selten, bei Lübeck häufig. V.—IX.

infima Duft. Auf sandigem Gelände unter Renntierflechten, Grasbüscheln nicht selten, desgleichen Lübeck, Palingener Heide. III.—X.

praetermissa Sahlbg. Geesthacht, Boberger Düne, Sachsenwald und Ohlsdorf, selten. IV.—IX.

(Acrodon) **brunnea** Gyll. Auf sandigem Gelände, in der Heide, in Waldungen, z. B. Haake, Lüneburger Heide und bei Hamburg, nicht selten. IV.—IX.

(Bradytus) **apricaria** Payk. Auf Sandboden sehr häufig. IV.—IX.

consularis Duft. Wie die vorigen, aber nicht so häufig. IV.—X.

(Cyrtonotus) **aulica** Panz. Bei Hamburg, Lübeck und Scharbeutz nicht selten. Kommt hauptsächlich im VII. und VIII. auf Disteln und anderen Stauden vor. VII.—IX.

convexiuscula Marsh. Ein Salzkäfer des Nord- u. Ostsee-strandes, welcher sich bei Hamburg auch am Elbstrand, bei Kattwyk, auf Wilhelmsburg, Waltershof eingebürgert hat. IV.—X. Auch in einigen Exemplaren bei Böberg, Bramfeld, Wellingsbüttel gefunden. An der Trave bei Schlutup nicht selten (Dr. Gusmann). IV.—VIII.

(Percosia) **equestris** Duft. Bei Hamburg vielfach gefunden, aber immer nur vereinzelt, desgleichen Lüneburger Heide und Lübeck. V.—X.

Zabrus Clairv.

tenebrioides Goeze. Früher an dem alten Hornwerk, jetzt Seewarte, häufiger gef., zuletzt 1906 (Stern). Winterhuder Sandgruben 10. VIII. 1900 (Dr. v. Sydow). Außerdem ist eine Anzahl Funde aus der Hamburger Umgebung bekanntgeworden, aber immer vereinzelt, desgl. bei Lübeck. VII.—X.

Stomis Clairv.

pumicatus Panz. An Ufern ziemlich häufig, besonders bei Altengamme, Geesthacht; von Lübeck nur wenige Funde gemeldet. III.—VIII.

Pterostichus Bon.

(Poecilus) **punctulatus** Schall. Bei Hamburg und Lübeck ziemlich selten. Geesthacht, Winterhude, Eimsbüttel, Bahrenfeld, Görde (hier 23. V. 19, Dr. v. Sydow), usw. IV.—VII.

dimidiatus Oliv. Steinbeck 27. IV. 1886 (Borchmann), Schlutup, Palingener Heide 29. IV. 1903 (Dr. Gusmann). Herr Koltze hat das letzte Stück als richtig anerkannt.

lepidus Leske. Bevorzugt sandig-heidiges Gelände. Bei Hamburg und Lübeck nicht selten. V.—IX.

a. *cyaneus* Letzn. Bei Hamburg nicht selten.

a. *ferreus* Letzn. Desgl.

a. *niger* Letzn. Diese Färbung ziemlich selten.

cupreus L. Überall ziemlich häufig. IV.—IX.

a. *affinis* Sturm. Wie die Stammform, aber selten.

coerulescens L. Überall häufig. IV.—IX.

(Pedius) **inaequalis** Marsh. An Ufern bei uns selten. Geesthacht, Kuhwärder, Elbstrand. IV.—VI.

(Lagarus) **ernalis** Panz. Überall gemein. III.—IX.

- (Adelosia) **macer** Marsh. Geesthacht und Altengamme, zu verschiedenen Malen gefunden; ferner Kuhwärder, Roß und Hittfeld 26. IX. 1922 (Sokolowski). IV.—IX.
- (Lyperosomus) **aterrimus** Herbst. Nach Koltze am Elbstrand und in der Haake gefunden. Neuere Funde: Boberg X. 1881 (Borchmann), Bramfeld. Teich VIII. 1899, 1 Expl. (Dr. Timm) u. 26. VIII. 1909 (Stern). Bei Travemünde am Brodtener Ufer 9.VI. 1910 (Benick), Schlutup, Deepenmoor, 1 Expl., 7. V. 1909 (Dr. Gusmann).
- (Bothriopterus) **oblongopunctatus** F. Bei Hamburg und Lübeck in lichten Wäldern. IV.—X.
- angustatus** Duft. Lünebg. Heide, Rosengarten, Haake, Ahrensburg, Sachsenwald, Bahrenfelder Tannen, stellenweise und zeitweilig nicht selten. Im Jahre 1925 beim Forsthaus Perleberg zahlreich gefunden (Sokolowski). IV.—IX.
- (Platysma) **niger** Schall. Bei Hamburg u. Lübeck häufig. IV.—IX.
- (Omaseus) **vulgaris** L. Überall sehr häufig. III.—X.
- (Melanius) **nigrita** F. Überall häufig. III.—X.
- anthracinus** Illig. Wie der vorige, scheint bei Lübeck selten zu sein. III.—X.
- gracilis** Dej. An Ufern und unter Anspüllicht nicht häufig. Sachsenw. 14.10.00 u. Duhnen 26.5.01 (Dr. v. S.) III.—X.
- minor** Gyll. Überall häufig. III.—X.
- (Argutor) **interstinctus** Sturm. Eine Reihe von Funden aus der Hamburger Gegend angegeben, zum mindesten bei uns selten. III.—IX.
- strenuus**. Panz. An Ufern überall häufig. III.—X.
- diligens** Sturm. Wie der vorige.

Abax Bon.

- ater** Villers. In Wäldern häufig, auch bei Lübeck. V.—X.
- parallelus** Duft. Bei uns sehr selten. Haake 25. V. 1897 (Dr. Lewek), V. 1903 (Stern), Rosengarten 7. IV. 1905 (Stern).
- ovalis** Duft. Lünebg. Heide, Haake, Rosengarten; in lichten Waldungen nicht häufig. V.—IX.

Calathus Bon.

- fuscipes** Goeze. Überall häufig. IV.—X.
- a. **flavipes** Payk. Nicht so häufig wie die Stammform.
- erratus** Sahlbg. Überall gemein. III.—X.
- ambiguus** Payk. Auf Feldern, an Waldrändern und auf Sandböden nicht selten, auch bei Lübeck. III.—X.

melanocephalus L. Überall gemein. III.—IX.

mollis Marsh. Nur an der Nordseeküste in den Dünen. Die Kritik der älteren Angaben s. b. Koltze.

micropterus Duft. In lichten Waldungen nicht selten, bei Lübeck ebenso häufig (Dr. Gusmann). IV.—X.

(*Amphigynus*) **piceus** Marsh. In Wäldern unter Laub und Rinde, in der Umgebung von Hamburg stellenweise nicht selten. In letzterer Zeit im eig. Garten in Horn (Gebien). Schlutup im eig. Garten (Dr. Gusmann). V.—X.

Sphodrus Clairv.

leucophthalmus L. Nach älteren Angaben in Kellern, z. B. um 1870 Kohlhöfen 31 (Timm) und in Ställen, bei Hamburg in den letzten Jahrzehnten nicht gefunden. Lübeck III. 1911 1 Expl. (Benick).

Aechmites Schauf.

terricola Herbst. In Kellern, Ställen, z.B. Osdorf (Groth), u. im Antilopenhaus (Zoolog. Gt.) nicht selten, wird aber auch vereinzelt im Freien gefunden, auch bei Lübeck. III.—X.

Dolichus Bon.

halensis Schall. Verschiedentlich im Juli und August unter faulen Vegetabilien, Kartoffelkraut usw. gef., z.B. in Osdorf (Groth) und Lokstedt (H. Rieke).

a. **maculatus** Letzn. (*triangularis*) Schilsky. Oft häufiger als die Stammform.

Synuchus Gyll.

nivalis Panz. Auf Feldern und Äckern, aber immer nur vereinzelt, bei Lübeck häufig. IV.—IX.

Olisthopus Dej.

rotundatus Payk. Auf Sandboden, in Dünen, unter Steinen, aber auch im Moor (z. B. im Ohmoor), in Heidebüscheln oft ziemlich häufig; desgleichen bei Lübeck. Schlutup (Dr. Gusmann). V.—X.

Agonum Bon.

quadripunctatum Dej. Nach Koltze einzelne Expl. in der Stadt gefangen, der neueste derartige Fund 6. 9. 1925 (Schleicher), Haake, 1 Expl. (Dr. Ohaus).

sexpunctatum L. In Feldern, an Wegen, an Ufern usw. auch im Moor, z. B. Ohmoor, nicht selten. Bei Lübeck häufig. IV.—IX.

a. montanum Heer. Sachsenwald 19. VII. 1914 1 Expl. (Stern).

ericeti Panz. Auf Moor- und Heideboden ziemlich selten. In Fangtöpfen versch. Expl. bei Osdorf gefunden (Groth, Zirk). Elbstrand IV. 1885, 1 Expl. (Dr. Timm). Neuerdings im Ohmoor von Zirk gefangen; daselbst 29. IV. 1925, 4. VII. 1925 7 Exemplare (Stern), 4. IV. 1926 (Schleicher), Herzmoor 22. II. 1925 (Th. Meyer), 22. II. 1925 2 Expl. (Bollmann); außerdem Altengamme 25. III. 1910 und Bramfelder Teich 7. VI. 1906, Oh-Moor (östl. Teil) 1926, 3 Expl. (Stern).

viridicupreum Goeze. Nach Koltze bei Geesthacht gefunden, jedenfalls angeschwemmt. In den letzten Jahrzehnten nicht wieder aufgefunden.

gracilipes Duft. Nach Koltze bei Geesthacht und am Elbstrand gefunden, neuerdings 1 Expl. bei der Wentorfer Lohe, 21. V. 1925 (Sokolowski). Ferner bei Cuxhaven und Timmendorf a. d. Ostsee 1897 (Dr. v. Sydow), Travemünde (Brodtener Ufer) 1913, 1914 (Stern, Benick), Scharbeutz 1912 (Benick). V.—VIII.

marginatum L. An Ufern oft häufig, bei Lübeck nicht selten. Bei Geesthacht von versch. Sammlern oft zahlreich gefunden, vereinzelt bei Boberg, am Elbstrand, Kattwyk, Lauenburg; ferner bei Preetz. IV.—VIII.

Mülleri Herbst. An Ufern u. feuchten Orten häufig. IV.-IX.
a. coerulescens Letzn. Hamburg (Dr. Lewek), Groß-Hansdorf (Gebien).

a. tibiale Heer. Hamburg 1881 (Dr. Lewek).

dolens Sahlbg. Bei Geesthacht, Altengamme, Boberg, auf Waltershof und in Ochsenwärder gef. An Ufern nicht gerade selten. IV.—VI.

versutum Gyll. An Ufern, aber seltener als der vorige; desgl. b. Lübeck. Duhnen 26. 5. 01 (Dr. v. S.) III.—VII.

lugens Duft. Bei Hamburg äußerst selten. Nach Koltze 1 Expl. bei Bergedorf gefunden. Geesthacht 17. IV. 1908, Altengamme 27. III. 1910 (Stern), Waltershof 8. II. 1917 (Zirk), Wrist 1904 (Borchmann).

viduum Panz. An Ufern bei Hamburg und Lübeck überall häufig. III.—VIII.

a. moestum Duft. Wie die Stammform.

a. cyanescens Preller. Diese Aberration scheint nur auf lehmigem Boden vorzukommen.

a. emarginatum Gyll. Wie die Stammform.

(Batenus) **livens**. Gyll. An Ufern und unter Anspüllicht selten. Altengamme, Boberg, Wandsbek, Kattwyk. Bei Lübeck 4 Expl. (Benick). Lauerholz 10. V. 1912 (Dr. Gusmann). III.—VII.

Platynus Bon.

(Limodromus) **assimilis** Payk. Überall sehr häufig. III.-X.

Krynickii Sperk. Bei Hamburg ziemlich selten. Nach Koltze bei Bergedorf und Wilhelmsburg gef. Ferner am Eppendorfer Mühlenteich 12. IV. 1908 und bei Ohlenburg 19. V. 1917 (Stern), Itzehoe 5. VI. 1895 (W. Meier).

longiventris Mannh. Unter Anspüllicht und abgestorbener Rinde bei Geesthacht oft nicht selten, auch bei Bergedorf und Hitzacker gefunden. V.—IX.

(Anchomenus) **ruficornis** Goeze. Überall an Ufern gemein. III.—X.

(Oxypselaphus) **obscurus** Herbst. Geesthacht, bei Altengamme im Anspüllicht manchmal ziemlich häufig, sonst nur vereinzelt angetroffen. Bei Lübeck selten (Benick). III.—VII.

(Idiochroma) **dorsalis** Pontopp. Hierorts an Ufern, in Gärten usw. häufig, desgleichen bei Lübeck. III.—IX.

Europilus Chd.

scitulus Dej. Am Elbufer und auf den Elbinseln früher sehr zahlreich, jetzt seltener. III.—X.

micans Nicol. Bei Geesthacht und Altengamme unter Anspüllicht recht häufig, sonst seltener. Bei Lübeck häufig (Benick). III.—VIII.

fuliginosus Panz. An Ufern unter Anspüllicht nicht gerade häufig, bei Lübeck die häufigste Art der Gattung (Benick). III.—VII.

piceus L. An Ufern unter Schilf überall vereinzelt, aber am Eppendorfer Mühlenteich zeitweilig zahlreich angetroffen. Bei Lübeck nicht selten. III.—VIII.

gracilis Gyll. Unter Laub in Wäldern, Feldern, auch im Moor in Sphagnumpolstern nicht selten; desgleichen bei Lübeck. III.—X.

consimilis Gyll. Nur im Ohmoor, IV.—V., von 1920 ab gefangen (Zirk.).

Thoreyi Dej. Am Elbufer und auf den Elbinseln früher recht häufig, jetzt seltener, Schlutup selten (Dr. Gusmann). Cuxh. (Duhnen) mit der Abart 26. V. 01 (Dr. v. Sydow). IV.—VIII.

a. **puellus** Dej. Wie die Stammform, auch bei Lübeck (Benick). Schlutup häufig (Dr. Gusmann).

Masoreus Dej.

Wetterhali Gyll. In Sand und Heidegegenden unter Laub, Moos u. Steinen selten. Boberger Dünen, Winterhuder Sand, Cuxhaven (Galgenberg), Lübeck: Palingener Heide, Scharbeutz. IV.—IX.

Lebia Latr.

cyancephala L. Nur bei Preetz (Dr. Apel) gef.

chlorocephala Hoffm. Überall in Hamburgs Umgebung, aber nur vereinzelt auf verschiedenen Stauden ange troffen. III.—VIII. Von Lübeck 1 Stück gemeldet (Benick). Schlutup 1902 und 1903 je 1 Expl. (Dr. Gusmann).

Demetrias Bon.

monostigma Sam. An Ufern und Anspüllicht häufig. Des gleichen bei Lübeck. III.—VII.

atricapillus L. An Ufern und unter Anspüllicht, aber auch auf Sträuchern nicht selten. Lübeck (Koschitzky). III.—X.

Dromius Bon.

(Paradromius) **longiceps** Dej. Altengamme 20. III. 1914 2 Expl. (Zirk) und Lübeck 1 Expl. (v. Koschitzky).

(Manodromius) **linearis** Oliv. An Fluß- und Seeufern nicht häufig, desgleichen bei Lübeck. III.—IX.

(Dromius) **agilis** F. Im Winter unter Rinde von Laub- und Nadelhölzern nicht selten, bei Lübeck häufig. III.—X. a. **bimaculatus** Dej. Reinbek XI. 1898 (Dr. v. Sydow), Gr.-Borstel 10. X. 1909 (Stern), Hellbrook 17. III. 1909 und II. 1919 (Sokolowski).

angustus Brull. Unter Kiefernrinde oft zahlreich ange troffen, Wellingsbüttel, Lurup, Bergedorf, Haake usw. Lübeck: Wesloe 20. V. 1911, 1 Expl. (Dr. Gusmann). III.—X. Timmendorf 3. IV. 09 (Dr. v. Sydow).

marginellus F. Bei Hamburg selten. Vor vielen Jahren unter Platanenrinde in Johns Park (Dr. Timm), Krümmel (Stern), Steinbeck (Borchmann), Gr. Borsteler Jäger (W. Meier) und Haake (Hamb. Museum). II.—V.

femestratus F. Bei Hamburg selten. Bahrenfeld (Dr. Lewek), Wellingsbüttel (W. Meier), Ohlenburg (Borchmann), Marmstorf 3 Expl. und Sültkuhlen b. Quickborn 2 Expl. (Zirk). II. XI.

quadrimaculatus L. Unter Rinde recht häufig, auch bei Lübeck. III.—X.

(Calodromius) **quadrinotatus** Zenk. Wie der vorige. a. **biplagiatus** Heyd. Hamm: Sievekings Park (Dr. Lewek)

(Dromiolus) **sigma** Rossi. Im Frühjahr an Ufern und im Anspüllicht, im Sommer auf Büschen häufig, auch bei Lübeck. IV.—X.

melanocephalus Dej. Wie der vorige.

v. **nigriventris** Thoms. Wie der vorige, aber nicht so häufig. Altengamme, Geesthacht, Gr.-Borstel (Stern), Ohlenburg (W. Meier, Dr. Lewek).

Metabletus Schm.—Goeb.

truncatellus L. Auf Feldern, in Sandgegenden, recht häufig, auch bei Lübeck. IV.—X.

foveatus Geoffr. Wie der vorige. IV.—X.

Microlestes Schm.—Goeb.

minutulus Goeze. Bei Altengamme im Anspüllicht 5. IV. 1914 zahlreich angetroffen (Stern), sonst nur vereinzelt, z. B. Reinbek, Billwärder, Gr.-Borstel u. Haake; Scharbeutz unter Seetang 17. VII. 1913, 1 Expl. (Dr. Gusmann). III.—X. Radbr. 5. IV. 01, Gehrde 18. V. 02 u. Timmendorf 4. IX. 04 (Dr. v. Sydow).

Cymindis Latr.

humeralis Geoffr. Bei Harburg 1 Expl. (W. Meier), Rosengarten 6. V. 1903 1 Expl. (Zirk). Koltze nennt auch Bergedorf.

macularis Dej. In Sand- und Heidegegenden unter Steinen und in Heidebüscheln ziemlich selten. Bobg. Dünen zu versch. Zeiten, zuletzt 10. VII. bis 17. VII. 1921, 20 Exempl. (Stern, W. Meier), Elstorf und Rissen (Zirk), Lübeck, Palingener Heide (Benick). V.—IX. Diese Art ist in älterer Zeit meist falsch bestimmt worden.

a. **fenestrata** Schilsky. Boberg 18. V. 1919 (Stern), Lübeck, Palingener Heide 4. VIII. 1917 (Benick).

vaporariorum L. In der Hamburger Umgegend sehr selten Osdorf 1902 1 ♀ (C. H. Groth), det. Dr. Gusmann. Nach Koltze bei Winterhude und Brockstedt gefunden; Schnelsen 16. IV. 1916, 1 Expl. (Stern).

Odacantha Payk.

melanura L. An Ufern und in Sümpfen häufig. Wird im Winter in Schilfstengeln angetroffen, im Sommer gegen Abend an Grabenrändern gekätschert.

Brachynus Web.

crepitans L. Am Elbstrand bei Neumühlen 3. IV. 1863 1 Expl. unter Schilf (Dr. Preller), ein zweites vom Elbstrand 12. IV. 1887 steckt im Hamb Museum, und ein drittes wurde IV. 1895 auf Kuhwärder gef. In allen Fällen handelt es sich sicherlich um angeschwemmte Stücke.

II. Schwimmkäfer.

H y g r o b i i d a e.

Hygrobia Latr.

Hermannii F. Bei Ehestorf in einer Pfütze, VII. 1860; früher auch mehrfach in der Landwehr gefunden. In den achtziger Jahren einmal in der Alster (H. v. Döhren). Dieses war der letzte Fund; das Stück in der Sammlung Stern. Lebt vorzugsweise in Mergelgruben.

H a l i p l i d a e.

Peltodytes Rég.

caesus Duft. Bei Hamburg häufig, bei Lübeck seltener. IV.—IX.

Brychius Thoms.

elevatus Panz. In fließenden Gewässern. Im Tarpenbeck, in der Oberalster, in der Aue im Sachsenwald, nicht selten. Letztere Stücke ganz besonders dunkel. Fehlt bei Lübeck. V.—IX.

Halipplus Latr.

varius Nicol. Kl.-Borstel, 19. VII. 1910, 1 Stück (F. Buhk), im Hamb. Museum. Entwässerungsgräben zw. Hamburg und Bergedorf, 29. IX. 1923, 5 Stück (Dr. Franck). Lübeck, Wackenitz, 7. VIII. 1908, 1 Stück (Benick). Holstein, Unter-Ausgrabensee, 4. VIII. 1918, 2 Stück (Schermer). Scheint fließendes Wasser zu lieben.

obliquus F. Mariental bei Hbg., 8. VII. 87 und 9. VII. 88, 3 St. (W. Meier). Campow bei Ratzeburg (Borchmann). Travemünde, 10. VI. 1913, 8 Stück (Stern). Ascheberg, 25. VI. 1882, 3 St., in der Sammlung Koltze, letztere Stücke sehr hell.

confinis Steph. Vielfach bei Hamburg gefangen, doch meist vereinzelt; in den Jahren 1922 bis 1924 war die Art in einem Teich bei Schmalenbek, der sandigen Grund hat, sehr zahlreich. Bei Lübeck nach Benick

und Gusmann nicht selten, auch bei Mölln, Scharbeutz und Timmendorf gefunden. V.—IX.

v. pallens Fowl. Ratzeburger See, 21. VII. 1913 (E. Schermer); Gr. Plöner See, 23. VII. 1918 (E. Schermer), in 6,5 m Tiefe gefangen, und zwar vor der Einmündung der Schwentine und beim Ruhlebener Warder. Auch Herr Benick fand VII. 1919 an der letzten Stelle das Tier in Anzahl über hellem Sandgrund.

lineatocollis Mrsh. Bei Hamburg verbreitet und ziemlich häufig, jedoch in letzter Zeit meist nur vereinzelt angetroffen; bei Lübeck selten. Lebt vorzugsweise in fließendem Wasser. V.—IX.

ruficollis Deg. Im ganzen Gebiet sehr häufig. V.—X.

Heydeni Wcke. Überall, aber bei uns seltener als ruficollis; in einem Graben beim Eppendorfer Moor zahlreich angetroffen (Dr. Franck, Stern). V.—IX.

fluvialis Aubé. Im ganzen Gebiet sehr häufig, ist durchaus nicht an fließendes Wasser gebunden. Auch Stücke mit dunklen Flecken kommen vor. IV.—IX.

lineolatus Mannh. Wohl im ganzen Gebiet, stellenweise nicht selten. Bei Hamburg z. B. in der Bille und den Entwässerungsgräben zwischen Hamburg u. Bergedorf. Von Herrn Benicks Funden sind richtig die Stücke von Wesloe und aus der Schwartau bei Lübeck und die von Scharbeutz. Diese Art scheint fließendes Wasser zu bevorzugen. V.—IX.

nomax Browne. Von Hamburg bis Lübeck nicht selten; bevorzugt fließendes Wasser, doch auch in den ostholsteinischen Seen. Außerdem von Thurow bei Ratzeburg (Dr. v. Sydow) und Kupfermühle bei Rolfshagen (Dr. Franck) gemeldet. IV.—X.

immaculatus Gerh. Im ganzen Gebiet sehr häufig. IV.-IX.

apicalis Thoms. Ein Brackwassertier. Die Angaben von Herrn Benick, welche zu widersprechen schienen, beruhten auf irriger Bestimmung. Nur bei Howacht, 24. VII. 1919 (Benick) und Pelzerhaken bei Neustadt (Künnemann 1920 und 21, Dr. Franck 1924) nachgewiesen; beide Orte liegen an der Ostseeküste. Nur vom Juli gemeldet, weil nur in diesem Monat Sammler dort hingekommen sind.

fulvicollis Er. Von Hamburg bis Lübeck und weiter nach Norden verbreitet. Eine Hauptfundstelle bei Hamburg, das Borsteler Moor, ist inzwischen vernichtet; stellenweise auch heute noch ziemlich häufig, z. B. linkselbisch

bei Drage (Knorr) und Kossau bei Plön (Jürgen Schröder). Die Stücke von letzterem Ort auffallend hell. V.—IX.

variegatus Sturm. Bei Hamburg ziemlich selten, bei Lübeck häufiger. V.—VIII.

fulvus F. Bei Hamburg zu Zeiten und stellenweise häufig, bei Lübeck und in Ostholstein selten. IV.—IX.

flavicollis Sturm. Überall häufig. V.—X.

laminatus Schall. In unserm Gebiet meist in fließendem Wasser, bei Hamburg stellenweise häufig. Gefunden im Tarpenbeck, in der Oberalster, in der Aue im Sachsenwald und in fließenden Gräben nach Bergedorf zu; an letzterer Stelle häufig (Dr. Franck). Oldesloe, Kurparkteich (Benick); fehlt bei Lübeck. IV.—IX.

Dytiscidae.

Noterus Clairv.

crassicornis Müll. Im ganzen Gebiet sehr häufig. IV.—X.

clavicornis Deg. (= **sparsus** Marsh.). In unserm Gebiet nicht häufig. IV.—IX.

Laccophilus Leach.

hyalinus Deg. (= **interruptus** Panz.) Überall häufig. IV.-IX.

minutus L. (= **obscurus** Panz.) Desgl. IV.—X.

variegatus Germ. Bei Hamburg sehr selten. Tarpenbeck, 13. IX. 1905, 3 Stücke (Stern). Nach Preller früher von Wehncke gefunden.

Hyphydrus Illig.

ovatus L. Überall sehr häufig. IV.—X.

a. **variegatus** Steph. Vereinzelt zwischen der Stammform.

Bidessus Sharp.

unistriatus Schrk. Bei Hamburg nicht gerade häufig, bei Lübeck häufig. V.—IX.

geminus F. Bei Hamburg meist recht vereinzelt, b. Lübeck häufiger; auch bei Howacht gefunden. V.—IX.

Coelambus Thoms.

impressopunctatus Schall. Bei Hamburg verbreitet und vielfach gefunden, doch meist vereinzelt; bei Lübeck und in Ostholstein seltener, auch bei Howacht. III.—IX.

a. ♀ **lineellus** Gyll. Mit der Stammform, doch recht selten.

parallelogrammus Ahr. Längs der Ostseeküste in Brackwasser. Priwall bei Lübeck, Pelzerhaken bei Neustadt, Howacht. Fundzeit Juli. Auffallenderweise auch bei

Hamburg von Herrn Stern bei Geesthacht u. Gr.-Borstel im Mai 1907 und 1908 im ganzen 3 Stücke gefunden, also an Stellen, wo gewiß kein Brackwasser vorhanden ist. Schon von Endrulat und Tessin für Eimsbüttel angegeben.

confluens F. Gr.-Borstel, 15. V. 1910, 15 Stücke, in einer Sandgrube (Stern, Dr. Lewek); Sachsenwald, 18. VIII. 1917 (Stern), im Hamb. Museum; Bramfelder Teich, 14. III. und 15. IV. 1922 (Sokolowski); Buxtehude, IX. 1903, in Fischteichen (Zirk); Lauen (Mecklenburg-Strelitz), 30. IX. 1902, 4 St. (Dr. Gusmann).

Hygrotes Steph.

inaequalis F. Im ganzen Gebiet sehr häufig. IV.—IX.

a. *parvulus* F. Unter der Stammform nicht selten.

versicolor Schall. Überall häufig. V.—IX.

a. *collaris* Panz. Unter der Stammform, fast ebenso häufig.

decoratus Gyll. Bei Hamburg früher im Borsteler Moor (Stern, W. Meier) und im Steinbecker Moor (Dr. Krause) zahlreich gefunden, auch heute noch verbreitet, aber meist selten; bei Lübeck ziemlich selten (Benick, Dr. Gusmann).

Hydroporus Clairv.

dorsalis F. Bei Hamburg nicht selten, z. B. Altengamme, Steinbecker Moor, Borsteler Moor (früher), Schnelsener Moor. Außerdem Lüneburger Heide, Mienensüttel (Zirk), Kossau bei Plön (Dr. v. Sydow). Bei Lübeck häufig, auch bei Timmendorf und Preetz. IV.—IX.

a. *marginalis* Schils. Mienensüttel (Zirk), Steinb. Moor, Thurow bei Ratzeburg, Timmendorf (Dr. v. Sydow).

a. *transversalis* D. Torre. Gr.-Borstel (Stern), Thurow bei Ratzeburg (Dr. v. Sydow).

erythrocephalus L. Im ganzen Gebiet sehr häufig. IV.-IX.

a. ♀ *deplanatus* Gyll. Unter der Stammform häufig.

rufifrons Duft. Bei Hamburg meist vereinzelt. Altengamme, Steinbecker Moor, Borsteler Moor, Osdorf. Fehlt bei Lübeck. Eutin, Lindenbruch (Künnemann). III.—VI.

scalesianus Steph. Schlutup, Müllermoor, 19. VII. 1910, 1 Stück in fließendem Graben; Hohemeile 10. IX. 1920, 1 St. in einem Graben (Dr. Gusmann). Eutin, Lindenbruch. IV. und V. 1920 (Künnemann). Fehlt bei Hamburg. IV.—IX.

angustatus Sturm. Bei Hamburg nicht selten, bei Lübeck selten; auch bei Timmendorf und in der Holsteinischen

Schweiz gefunden (Dr. v. Sydow). IV.—IX.

neglectus Schaum. Eutin, Lindenbruch 29. IV. 1913, 1 St., Quisdorf, Mai 1917 einzelne Stücke (Künnemann). Fehlt bei Hamburg.

palustris L. Überall gemein. IV.—X.

a. *lituratus* Panz. Eppendorfer Moor (Dr. Franck), Alten-gamme (Knorr); wahrscheinlich nicht selten.

a. *apicalis* Schils. Bei Hamburg häufig.

a. *valesiacus* Scholz. Boberg, 5. VII. 1923 (Dr. Franck); auch wohl nicht selten.

striola Gyll. (= **vittula** Er.) Bei Hamburg und Lübeck nicht selten. Bei Hamburg z. B. bei Altengamme, im Steinbecker Moor und im Borsteler Moor (früher) gefunden; ferner bei Kossau festgestellt. IV.—VIII.

tristis Payk. Bei Hamburg und Lübeck ziemlich häufig; auch bei Ratzeburg gefunden. III.—X.

notatus Sturm. Eutin, Lindenbruch, IV. und V. 1920, ziemlich häufig (Künnemann). Lübeck, Strecknitz, 27. III. 1908, 1 Expl. (Benick). Fehlt bei Hamburg.

umbrosus Gyll. Überall häufig. IV.—X.

piceus Steph. Bei Hamburg stellenweise nicht selten, z. B. Altengamme, Eppendorfer Moor, Schnelsener Moor. Bei Lübeck selten (Benick). IV.—X.

elongatus Sturm. Früher im Borsteler Moor nicht selten, Herr Stern fing April 1911 im ganzen 50 Stück; heute noch im Steinbecker Moor und bei Altengamme, aber selten. Bei Lübeck haben die Herren Benick und Dr. Gusmann je 1 Stück gefunden, auch von Kossau bei Plön gemeldet (Dr. v. Sydow). IV.—IX.

tartaricus Lec. Herr Koltze schreibt in der F. H.: „Bei Harburg gefunden.“ Von den Herren Dr. Horn und Schenkling erfuhr ich, daß sich in der Sammlung Koltze ein Stück mit der Etikette befindet: „Hbg. 15. VII. 77, Wehnecke.“ Eine genaue Nachprüfung dieses Stückes ist noch nicht erfolgt. Die Herren Dr. Horn und Schenkling haben mir auf meine Bitte Material der Sammlung Koltze zur Nachprüfung übersandt und meine wiederholten Anfragen über die Eintragungen in Koltzes Tagebuch aufs bereitwilligste beantwortet; für ihr außerdentlich liebenswürdiges Entgegenkommen sei den Herren auch an dieser Stelle der verdiente Dank ausgesprochen. Daß obiges Stück noch nicht geprüft wurde, ist dadurch verursacht, daß ich kein solches

Belegstück in der Sammlung Koltze vermutet hatte. Die Art ist seit 1877 nie wieder bei uns gefunden worden. (Dr. Franck.)

melanocephalus Marsh. In der Sammlung Koltze befinden sich 5 richtige Stücke, welche die Ziffer 2775 tragen. Dort findet sich in Koltzes Tagebuch die Angabe: Hamburg, selbst gefangen. Andererseits trägt dieselbe Nadel einen Zettel: Koppenplan, 5. VII. 1871. Dieser Fundplatz liegt aber im Riesengebirge. Es ist also die Ver-
mutung nicht von der Hand zu weisen, daß diese Art nur auf Grund einer irrtümlichen Eintragung Koltzes in unsere Fauna geraten sei. Angebliche *H. melanoc.* aus andern Sammlungen, welche bei Hamburg gefunden sein sollten, sind nachgeprüft worden; sie waren falsch bestimmt.

obscurus Sturm. Bei Hamburg nicht häufig, z. B. Alten-
gamme, Eppendorfer Moor, Borsteler Moor (früher),
Oher Moor; bei Schlutup nach Dr. Gusmann häufig.
IV.—X.

tessellatus Drap. Sachsenwald, 16. 7. 1911, 1 Stück
(Stern). Von Herrn Zimmermann-München determ. Sehr
bemerkenswerter Fund.

planus F. Im ganzen Gebiet häufig. IV.—IX.

pubescens Gyll. Bei Hamburg häufig, bei Lübeck selten.
III.—X.

fuscipennis Schaum. Sehr schwierige Art. Stuvenwald
bei Buchholz, Lün. Heide, 2. VII. 1918, 4 Stück (Zirk.),
von Zimm. det. Buchwedel, 17. V. 1917 (Borchmann).
In der Sammlung Koltze ein richtiges Stück von Ham-
burg, 27. V. 1870, von Zimm. det. Wesloe bei Lübeck,
7. VI. 1910, 1 St. (Dr. Gusmann).

discretus Fairm. Bei Hamburg zahlreiche Stücke ge-
funden, z. B. bei Geesthacht, im Steinbecker Moor, im
Borsteler Moor, am Elbstrand, bei Jenfeld, bei Hasloh;
außerdem in der Haake und bei Cuxhaven festgestellt.
Die Tiere lieben kaltes Quellwasser. Sie wurden daher
von den Herren Thienemann und Benick zahlreich bei
Durchforschung der Quellgebiete am Ratzeburger,
Keller- und Dieksee gefunden. Auch vom Brodtener
Ufer gemeldet. III.—X.

nigrita F. Bei Hamburg häufig in Moorgebieten und in
Waldgräben, auch bei Ratzeburg gefunden; bei Schlutup
und Timmendorf selten. III.—IX.

memnonius Nicol. Bei Hamburg in Moorgebieten und in Waldgräben verbreitet, aber immer nur vereinzelt gefunden; seltener bei Schlutup, bei Lübeck und Timmendorf, auch am Diekseeufer im Quellgebiet (Benick). IV.—IX.

a. ♀ *castaneus* Aubé. Steinbecker Moor, Haake (Dr. Krause); Rand des Borst. Moores, 31.V. 23 (Dr. Franck); Hasloh, Waldgräben, 28. VI. 08 (Zirk).

melanarius Sturm. In Moorgebieten und in Waldgräben. Bei Hamburg z. B. im Eppendorfer Moor, im Borsteler Moor (früher), im Ohmoor, im Schnelsener Moor, bei Altengamme und im Sachsenwald; seltener als die vorige Art. Bei Schlutup nur 2 Stücke von Herrn Dr. G. gefunden. IV.—X.

Graptodytes Seidl.

pictus F. Im ganzen Gebiet sehr häufig. IV.—X.

a. *cruciatus* Schils. Überall unter der Stammform nicht selten.

varius Aubé. Borsteler Moor, 16. IX. 1909, 1 Stück von Herrn Stern gefunden; in der Samml. Dr. v. Sydow. Sehr bemerkenswerter Fund.

granularis L. Überall ziemlich häufig, bei Lübeck nach Benick sehr häufig. IV.—IX.

a. *suturalis* Müll. Steinbecker Moor, 30. IV. 23 (Dr. Franck)

bilineatus Sturm. Bei Hamburg ziemlich selten. Geesthacht (Stern, Sokolowski, W. Meier, Dr. Krause), Gr.-Borstel (Stern), Kuhwärder (W. Meier), Buchwedel (Borchmann). Bei Lübeck von Herrn Benick gefunden.

a. *Hopffgarteni* Schils. Schönberg (Meckl.), 31. III. 1918 (Benick).

lineatus F. Überall häufig, auch bei Lübeck und bei Ratzeburg. IV.—IX.

Deronectes Shp.

latus Steph. In der Aue im Sachsenwald, selten. Schon von Koltze angegeben, dann 1913 dort von Herrn Stern und 1922 und 1925 von den Herren Sokolowski und Dr. Franck gefangen. V.—VIII.

12 - pustulatus F. Bei Hamburg im Tarpenbeck (Stern, Sokolowski, Dr. Krause), in der Oberalster (Stern, W. Meier, Buhk) und in der Aue im Sachsenwald gefangen; dazu kommen vereinzelte Funde an anderen Stellen, so bei Boberg und Langenhorn (Borchmann). V.—X.

a. Sydowi Scholz. Die Stücke aus der Aue sind meist sehr dunkel. Ein solches Stück wurde von Herrn Scholz-Liegnitz als v. Sydowi beschrieben, doch sei bemerkt, daß die Verdunkelung noch weiter gehen kann, als Herr Scholz angibt.

depressus F. Bei Lübeck, in der Schwartau und in den ostholsteinischen Seen, fehlt bei Hamburg. Herrn Zimmermann-München hat ein Material von etwa 70 Expl. der Sammlung Benick aus dem angegebenen Gebiet vorgelegen. Dabei hat sich herausgestellt, daß dort nur diese Art und nicht *D. elegans* vorkommt. VI.—VIII.

elegans Panz. In allen Bächen der weiteren Umgebung von Hamburg, auch in größeren Entwässerungsgräben. Insbesondere seien genannt der Tarpenbeck, die Oberalster, die Bille und die Aue im Sachsenwald. In diesem Gebiet findet man nur diese Art und nie *D. depressus*. Das Material ist zum großen Teil von den Herren Scholz und Zimmermann bestimmt worden. IV.—VIII.

(*Oreodytes*) **halensis** F. In der Umgebung von Hamburg Stellenweise ziemlich häufig; auch in der Lüneburger Heide und bei Lübeck gefunden. Das Tier hält sich gern in Lehmtümpeln auf. IV.—X.

Agaporus Zimm.

oblongus Steph. In Moorgräben und Tümpeln, ist früher im Borsteler Moor zahlreich gefunden worden, jetzt bei Hamburg recht selten. Ferner Eutin, Lindenbruch (Künnemann) und Timmendorf (Benick). III.—VII.

Copelatus Er.

ruficollis Schall. Bei Hamburg in stehenden Gewässern ziemlich häufig, bei Lübeck und Timmendorf ziemlich selten. III.—X.

Platambus Thoms.

maculatus L. In Flüssen und Bächen im ganzen Gebiet häufig, auch in den ostholsteinischen Seen in der Brandungszone. IV.—IX.

a. *inaequalis* Panz. Geesthacht (Dr. Lewek), Tarpenbeck, Aue (Dr. Franck), Wesloe bei Lübeck (Benick), Lauen 9. VIII. 1910, 1 ♂ (Dr. Gusmann).

a. *inornatus* Schils. Geesthacht, Sachsenwald, Lokstedt (Stern, Dr. v. Sydow).

v. *pulchellus* Heer. Bezieht sich eigentlich auf eine kleine Form aus den Alpen, doch kommen bei Hamburg Stücke

vor, welche diese Form an Größe nur wenig über treffen (Dr. Franck).

Gaurodytes Thoms.

didymus Oliv. Nur bei Hamburg gefunden, und zwar im Tarpenbeck (Sokolowski), bei Gr.-Borstel (Dr. Lewek, W. Meier, Buschmann), in der Oberalster (Buhk, Stern, W. Meier), im Ladenbeck (Dr. Krause). V.—X.

guttatus Payk. Gr.-Borstel, Collau (Stern). Wohldorf und Sachsenwald, Aue (Dr. Krause). Eutin, Beutinerholz, in tief eingerissenem Rinnsal mit rasch fließendem Wasser (Künnemann). Plön, Domquelle u. Kellersee in Quellen (Benick). In den Wäldern bei Preetz ziemlich häufig in Gräben unter Iaub (Dr. Apel). Schlutup 24. V. 1917 (Dr. Gusmann). IV.—X.

a. **unicolor** D. Torre. Eutin, Beutinerholz, 28. V. 1922 (Künnemann), soll eigentlich eine Hochgebirgsform sein (Scholz, Ent. Mitt. 1916).

melanarius Aubé. Fallingbostel, Lünebg. Heide, VI. 1914, Rosengarten, Karlsquelle, VIII. 1915, Haake: Goldene Wiege, VI. und VII. 1919 (Dr. Krause). Sachsenwald, V. 1920 (Stern, Dr. v. Sydow).

bipustulatus L. Im ganzen Gebiet überall sehr häufig. IV.—X.

striolatus Gyll. Altengamme (Stern), Vierlanden in Anzahl (Dr. Krause), Helkenteich bei Grande (Zirk), Allermöhe (Buhk), Steinbecker Moor (Dr. Krause, Dr. Franck), Gr.-Borstel (Stern), Preetz (Dr. Apel). IV.—XI.

neglectus Er. Gern in Waldgräben und kleinen Wasserlöchern am Waldrand. Gr.-Borstel (Stern, Buschmann, Dr. Lewek), Altengamme (Stern, Dr. Franck, Zirk), Hitzacker (Dr. Krause), Fünfhausen (Borchmann), Lübeck (Benick), Eutin, Beutinerholz (Künnemann), Timmendorf (Dr. v. Sydow). III.—IX.

nigroaeneus Er. (= **Erichsoni** Gemm.) Diese und die folgende Art teilen die Lebensgewohnheiten des G. neglectus und finden sich oft mit ihm vergesellschaftet. Preetz, Ostholstein. Frühjahr 1861, im Graben in Vogelsang (Dr. Apel). Bei Lübeck, Wesloer Moor, 7. VI. 1910 (Dr. Gusmann), 25. V. 1920 (Benick), Alt-Lauerhof, 13. VI. 1899 (Dr. G.) Kiel, Raisdorf. VII. 1920 (Benick). Altengamme, 29. V. 1924, 1 Stück (Dr. Franck).

subtilis Er. Preetz (Dr. Apel). Herr K. Hänel-Leipzig, der jetzige Besitzer der Apelschen Sammlung, hat festgestellt, daß auch diese Art in derselben vorhanden ist.

chalconotus Panz. Auch diese Art in Waldgräben zahlreich, aber auch in Moorgebieten. In der Lüneburger Heide, bei Hamburg u. bei Lübeck recht häufig. IV.-XI. a. *fuscoaeneus* Rég. Buchholz, 3. VII. 1918 (Zirk).

paludosus F. Bei Hamburg besonders in fließenden Gewässern im Walde und am Rande von Moorgebieten nicht selten, bei Lübeck selten. Auch in den Quellgebieten des Selenter und Kellersees gefunden (Benick). IV.—X.

uliginosus L. In Waldgräben und in Moorgebieten. Bei Hamburg stellenweise häufig, bei Lübeck selten. IV.-IX.

congener Payk. Früher im Borsteler Moor zahlreich gefangen (Stern), jetzt bei Hamburg selten. Geesthacht (Stern, Dr. Lewek), Lurup, Sandgrube (Zirk), Ehestorf (W. Meier), Buchwedel (Borchmann). Bei Lübeck im Wesloer Moor, 2. VI. 1902, 1 Expl. (Dr. Gusmann).

a. *coriaceus* Sahlb. Wohnste bei Tostedt. Lün. Heide, 15. VI. 1913, 1 Expl. (Zirk).

Scholzi Kolbe. Eutin, Lindenbruch, 26. IV. 1912 und 11. IV. 1914, je ein Stück gefangen (Künnemann).

unguicularis Thoms. Boberg, 14. III. 16 (Borchmann), 7. V. 16 (Stern), Gr. Borstel, 19. IV. 1911 (Borchmann), ferner ein richtiges Stück aus Hamburg in der Sammlung Koltze. Timmendorf 16. IX. 1920 (Dr. v. Sydow), Kossau bei Plön VI. 1912 (Jürgen Schröder, Coll. Dr. v. Sydow). Die Angaben über *G. unguicularis* sind möglichst nachgeprüft worden, manches war falsch bestimmt, dieses ist etwa der gesicherte Bestand, der übriggeblieben ist (Dr. Franck).

affinis Payk. Besonders in Moorgebieten, gern zwischen Torfmoos. Bei Hamburg manchmal in Anzahl gefunden, Steinbecker Moor, Eppendorfer Moor, Borsteler Moor (früher); ferner bei Altengamme und am Bramfelder Teich. Bei Schlutup nach Dr. Gusmann ziemlich selten; außerdem bei Cuxhaven, Timmendorf (Dr. v. Sydow) und Kossau bei Plön (Jürgen Schröder, Coll. Dr. von Sydow) festgestellt. IV.—X.

nebulosus Forst. Gern in Lehmgruben, doch auch in klarem Quellwasser. Bei Hamburg vielfach gefunden, doch meist nicht häufig. Ferner bei Lübeck, bei Kossau, am Selenter und am Schöhsee nachgewiesen. III.—X.

Sturmi Gyll. Überall häufig. IV.—X.

fuscipennis Payk. Travemünde, Brodtener Ufer, im Strandwasser der Ostsee, 6. VI. 1911, 1 St. (Benick), Eutin,

Lindenbruch, 17. IX. 1915, 1. VI. 1917 und 14. VII. 1917,
je 1 Stück (Künnemann).

Eriglenus Thoms.

- undulatus** Schrank. Im ganzen Gebiet häufig. IV.—X.
a. *interruptus* Schils. Mit der Stammform nicht selten,
auch bei Lübeck.
a. *pictus* Meier. Niendorf, Holstein (W. Meier).
a. *imperfectus* Meier. Bei Hamburg u. Schlutup nicht selten.
a. *ruficeps* Mén. (= *nonundulatus* Scholz). Hohenfelder
Moor, Kossau bei Plön (Jürgen Schröder, Coll. Dr. von
Sydow).

labiatus Brahm (= **femoralis** Payk.) Bei Hamburg in den
Moorgebieten, doch auch bei Geesthacht, nicht häufig.
Ferner bekannt von Timmendorf, Pelzerhaken bei Neu-
stadt, Kossau bei Plön. III.—IX.

Ilybius Er.

- fenestratus** F. Im ganzen Gebiet sehr häufig. IV.—X.
similis Thoms. Lübeck, 1 Expl. (Benick), Schlutup, 10
Expl. (Dr. Gusmann), Timmendorf, 1 Expl. (Dr. von
Sydow). V.—IX.
fuliginosus F. Im ganzen Gebiet sehr häufig. V.—X.
subaeneus Er. Bei Hamburg keineswegs häufig, Verwech-
selungen mit *fenestratus* nicht selten. Auch bei Ratze-
burg, Lübeck und Niendorf a. d. Ostsee gefunden, auch
dort selten. IV.—IX.

- ater** Deg. Wohl im ganzen Gebiet häufig. III.—X.
obscurus Marsh. Bei Hamburg nicht selten, bei Schlutup
häufiger; auch in der Haake, bei Ratzeburg, Timmendorf
und Scharbeutz gefunden. IV.—X.
guttiger Gyll. Bei Hamburg besonders in den Moor-
gebieten häufig, bei Lübeck, Timmendorf und Schar-
beutz ziemlich selten. IV.—X.
aenescens Thoms. In der Lüneburger Heide, bei Hamburg
und Schlutup stellenweise häufig. IV.—X.

Bemerkung: I. **Kiesenwetteri** Wehnke ist zu streichen.
Wehnckesche Typen haben den Herren Scholz und Zimmer-
mann vorgelegen, sie haben sich als ♀♀ von *guttiger*
herausgestellt.

Rhantus Lacord.

- pulverosus** Steph. (= **conspersus** Gyll.) Bei Hamburg und
Lübeck (Benick) nicht selten. Herr Dr. Gusmann fand
bei Schlutup nur 1 Stück. IV.—X.
notaticollis Aubé. Nur ein richtiges Stück von der Haake,
14. VII. 1919 (Dr. Krause); alle andern Angaben aus

Hamburg haben sich als falsch herausgestellt. Bei Lübeck nicht gefunden (Benick). Bei Preetz im Kronenteich nicht selten (Dr. Apel).

notatus F. Bei Hamburg und Lübeck stellenweise nicht selten. III.—X.

a. ♀ *virgulatus* Illig (= *vermiculatus* Motsch.) Bei Hamburg und Lübeck selten.

suturellus Harr. (= **bistriatus** Er.) Bei Hamburg in den Moorgebieten nicht selten, bei Lübeck recht selten. IV.—X.

♂ *subopacus* Mén. (= *virgulatus* Illig.) Bei Hamburg gefunden, seltener als die Stammform.

bistriatus Bergstr. (= **adspersus** F.) Um Verwechselungen vorzubeugen, sei besonders betont, daß es sich um die Art handelt, die bisher allgemein Rh. *adspersus* hieß. Bei Hamburg und Lübeck selten. Borsteler Moor (früher), Wandsbeker Gehölz, Mariental bei Wandsbek, Altengamme, Hitzacker; bei Lübeck erst auf dem angrenzenden mecklenburgischen Gebiet. III.—IX.

exoletus Forst. Wohl im ganzen Gebiet häufig. III.—X.

a. *insolatus* Aubé. Meist häufiger als die Art.

a. *melanopterus* Zett. Lübeck, I. auerholz, 3. V. 16, 1 St. (Benick).

latitans Sharp. Bei uns selten. Altengamme 15. V. 1910 (Stern); Geesthacht, 23. VII. 1899, in Anzahl (Dr. von Sydow); Tesperhude, 3. VIII. 1896 (W. Meier); Hitzacker 8. VI. 1902 (Dr. v. Sydow); Schlutup, 16. VI. 1910, 1 Stück (Dr. Gusmann).

Nartus Zaitz.

Grapi Gyll. Bei Hamburg häufig, bei Lübeck selten. III.—X.

Colymbetes Clairv.

Paykulli Er. Bei Hamburg ziemlich selten. Altengamme, Steinbecker Moor, Eppendorfer und Borsteler Moor. Bei Lübeck häufig. III.—X.

fuscus L. Wohl im ganzen Gebiet häufig. IV.—X.

Hydaticus Leach.

seminiger Deg. Bei Hamburg u. Lübeck häufig, auch beim Buchwedel gefunden (Borchmann). IV.—X.

stagnalis F. Bei Hamburg selten. Geesthacht (Stern), Steinbecker Moor (Stern, Buschmann), Bramfelder Teich (Sokolowski), Quickborn (W. Meier). Koltze nennt auch die Haake. Eutin, Lindenbruch (Künemann). Fehlt bei Lübeck. IV.—VIII.

laevipennis Thoms. Eutin, Lindenbruch, recht selten und nur an einer ganz beschränkten Stelle (Künnemann). IV.—VIII. Ist nach Herrn Zimmermann mit ziemlicher Sicherheit nur eine Varietät von stagnalis.

transversalis Pontopp. In der Haake, bei Hamburg und bei Lübeck häufig, auch Kossau bei Plön (Jürgen Schröder). V.—X.

a. *degeneratus* Westh. (= *interruptemaculatus* Gerh.) Schönberg 29. 5. 1910, 1 Stück (Benick); Kossau und Wischkamp in Holstein (Scholz, Ent. Bl. 1915).

Graphoderes Thoms.

austriacus Sturm. Steinbecker Moor (Koltze), Bramfeld, V. 1906 (Stern), Geesthacht, 26. IV. 1905 (Stern). Im Lübecker Museum 1 ♂ (v. Koschitzky).

bilineatus Deg. Bei Hamburg vielfach gefunden, aber immer nur vereinzelt, besonders in den Moorgebieten; bei Schlutup häufig (Dr. Gusmann). IV.—IX.

cinereus L. Bei Hamburg nicht gerade selten, bei Lübeck häufig. IV.—VIII.

a. *simulator* Westh. Auf der Insel Fehmarn, 19. V. 1912 1 Stück (Benick).

zonatus Hoppe. Bei Hamburg selten. In der Samml. Stern 1 Stück ohne genaueren Fundort, Fuhlsbüttel, 8. V. 1913 (Hamb. Museum), Schnelsener Moor, 9. V. 1915, 3 Stück (Dr. Krause). Ferner Haake, Rosengarten (Zirk), Sprötzte und Stuvenwald, Lüneb. Heide (Dr. Krause, Zirk). Bei Schlutup nach Dr. Gusmann ziemlich häufig.

Acilius Leach.

sulcatus L. Wohl im ganzen Gebiet häufig. In der Sammlung Benick ein aberrantes ♀ ohne Behaarung von Schönberg (Meckl.) IV.—X.

canaliculatus Nicol. Wohl im ganzen Gebiet häufig, wenn auch stellenweise etwas seltener als der vorige. IV.—X.

a. *Kotulae* Ulanows. Altengamme, Gr.-Borstel (Stern), Thurow bei Ratzeburg, Timmendorf (Dr. v. Sydow), Eutin, Beutinerholz (Künnemann).

Dytiscus L.

(Dytiscus) **latissimus** L. Lebt hauptsächlich in größeren Fischteichen, ist aber bei Hamburg und Lübeck auch wiederholt in Moorgebieten gefunden worden. Siek bei Ahrensburg, 1885, 1 Expl. (Freese, Pinneberg). Borsteler Moor, wiederholt 1885—1897 (Dömmeling), Bramfelder Teich, 1919 (Sokolowski), Vierlande in Aalkörben,

1888. Bei Mölln (Benick); bei Lübeck 4 Expl. (Benick), bei Schlutup 5 Expl. (Dr. Gusmann), Timmendorf (Dr. v. Sydow). IV.—X.

(*Macrodytes*) **semisulcatus** Müll (= **punctulatus** F.) Bei Hamburg und Lübeck nicht selten. IV.—X.

dimidiatus Bergstr. Bei Hamburg häufig, bei Lübeck anscheinend seltener. Auch bei Cuxhaven, Duhnen (Dr. Timm) und bei Timmendorf (Dr. v. Sydow). IV.—X.

marginalis L. Wohl im ganzen Gebiet häufig. IV.—IX. Im übrigen sei zu den Fundzeiten bemerkt, daß man Dytiscusarten auch mitten im Winter unter dem Eis fangen kann. Ebenso ist es bekannt, daß sich bei ungewöhnlich warmem Wetter auch im Januar einzelne Dytiscusexemplare in die Städte verfliegen und dort auf der Straße gefunden werden.

a. ♀ **conformis** Kunze. Bei Hamburg und Lübeck unter der Stammform nicht häufig.

circumcinctus Ahr. Bei Hamburg und Lübeck ziemlich häufig. IV.—X.

a. ♀ **flavocinctus** Humm. (= **dubius** Gyll.) Unter der Stammform ziemlich selten, auch bei Lübeck gefunden.

circumflexus F. Bei Hamburg jetzt sehr selten. Im Hamburger Museum 3 Stück aus der Samml. Preller, die wohl von Hamburg stammen; außerdem ein Stück aus Groß-Borstel, 10. V. 1905, in der Sammlung Stern. Fehlt bei Lübeck.

a. ♀ **perplexus** Lac. Bei uns äußerst selten. Nur ein Stück i. d. Sylter Dünen, 2. VI. 1924, von Dr. Lewek gefangen.

lapponicus Gyll. Hamm, V. 1887, 1 Expl. (Borchmann); Ohmoor, 9. VIII. 1912, 2 Expl. (Wagner jr.); bei Schlutup nicht selten (Dr. Gusmann).

Cybister Curt.

laterimarginalis Deg. Bei Hamburg selten. Anfang der achtziger Jahre in einem Teich in der Barmbecker Feldmark (Stern). Schiffbek, V. 1896 (Borchmann). Bei Lübeck, Schlutup und in Ostholstein nicht selten. V.-IX.

Gyrinidae.

Gyrinus Geoffr.

marinus Gyll. Bei Hamburg und Lübeck häufig. IV.—X.
a. **dorsalis** Gyll. Sogenannter Rufino. Epp. Moor, 4. VI. 1899, 1 Stück (Dr. v. Sydow).

Thomsoni Zaitz. Gern auf fließenden Gewässern, doch auch am Rande von Seen und auf Moorgräben. Wohl

im ganzen Gebiet häufig. Es ist die Art, welche bei Koltze fälschlich als **opacus** Sahlb. aufgeführt war. IV.—X.

strigulosus Rég. Diese Art ist in der bekannten Zimmermann'schen Arbeit von 1917 als **striolatus** Fowl. bezeichnet. Doch hat sich herausgestellt, daß die Typen des letzteren Tieres aus Nordamerika und nicht aus England stammen. Sachsenwald, 7. IX. 1905, 1 Expl. (Stern).

natator L. Im ganzen Gebiet häufig. IV.—IX.

a. Wankowiczi Rég. Im Sachsenwald ziemlich häufig, ferner Eppend. Moor, Timmendorf (Dr. v. Sydow).

Suffriani Scriba. Fischteich im Lauerholz bei Lübeck, X. 1911, 1 Stück (Benick).

caspius Mén. (= **elongatus** Aubé). Hauptsächlich in der Nähe der Küsten der Nord- und Ostsee. Cuxhaven, 12. IX. 1912, 1 Stück (Buhk); Borgen, Westholstein, 18. IX. 1924, 37 Expl. (Jürgen Schröder); bei Schlutup, 18. VIII. 1898 und 12. VIII. 1910, je ein Expl. (Dr. Gusmann). Bemerkenswerterweise auch am 10. VIII. 1890 ein Expl. bei Barmbeck (Hamburg) gefangen (Dr. Lewek).

bicolor Payk. Bei uns selten. Koltze nennt Eimsbüttel und das Eppendorfer Moor. Aus neuerer Zeit nur folgende Funde bekannt: Gr.-Borstel, 10. V. 1910, 1 Expl. (Stern); Gruber See, 1. VIII. 1919, 1 Expl. (Benick); Schlutup, Hegerpohl, 4. IX. 1920, 1 Expl. (Dr. Gusm.)

minutus F. Bei Hamburg früher häufiger, z. B. im Borsteler Hochmoor, jetzt selten. In den Moorgebieten; ferner bei Altengamme, im Sachsenwald, bei Ehestorf, in der Haake etc. gefunden. Bei Lübeck selten. V.—X.

Bemerkung: Alle Angaben über das Vorkommen des **G. distinctus** Aubé (gleich **colymbus** Er.) in der Umgebung von Hamburg sind nachgeprüft worden. Das Stück der Sammlung Koltze aus der Aue im Sachsenwald war ein **G. Thomsoni**, während sich die übrigen als **G. natator** herausstellten.

Orectochilus Lac.

villosus Müll. Bei Hamburg im Tarpenbeck, in der Oberalster, in der Bille etc. nicht selten. Ferner in der Schwartau bei Lübeck 1 Expl. (Benick) und im Ugleisee (Schermer) gefunden. Bei Preetz zahlreich (Dr. Apel).

ZOBODAT -

www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Die Käfer der Umgegend von Hamburg-Altona 1-47](#)